

LEHRERHANDBUCH DEUTSCH

ALS ERSTE FREMDSPRACHE



5

**TSCHERKES GURBANLI
ILHAMA MAMMADOVA
AFET MAMMADOVA**

DEUTSCH

5

**Das Lehrbuch für Deutsch
(als die erste Fremdsprache)
für die 5. Klasse der allgemeinbildenden Schulen**

**Ihre Kommentare, Ansprüche und Vorschläge auf das Lehrbuch können
an kovserneshriyyat@gmail.com oder derslik@edu.gov.az geschickt
werden. Im Voraus danken wir für die Zusammenarbeit.**



VERLAG «KÖVSƏR»

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	3
STRUKTUR DER BÜCHERSAMMLUNG.....	4
TIPPS ZUM BEWERTEN.....	6
KURZE BESCHREIBUNG EINIGER UNTERRICHTSMETHODEN.....	7
EINFÜHRUNG DER NEUEN LEXIK.....	8
ERKLÄRUNG DER GRAMMATIK.....	9
SPIELE IM FREMDSPRACHEN UNTERRICHT.....	10
STANDARDS IN DER 5.KLASSE.....	11
DIE TABELLE DES JÄHRLICHEN LEHRPLANS.....	13
EINIGE MUSTER ZU DER TÄGLICHEN UNTERRICHTSPLANUNG.....	23
LEKTION 1.....	23
LEKTION 2.....	31
LEKTION 3.....	36
LEKTION 4.....	41
LEKTION 5.....	44
LEKTION 6.....	50
LEKTION 7.....	52
LEKTION 8.....	57
LEKTION 9.....	59
LEKTION 10.....	65
LEKTION 11.....	70
LEKTION 12.....	73
LEKTION 13.....	76
LEKTION 14.....	79
LEKTION 15.....	82
LEKTION 16.....	84
LEKTION 17.....	86
LEKTION 18.....	88
LEKTION 19.....	90
LEKTION 20.....
LEKTION 21.....	93
LEKTION 22.....	96
LEKTION 23.....	99
LEKTION 24.....	101
LEKTION 25.....	103
LEKTION 26.....	106
LEKTION 27.....	109
LEKTION 28.....	112
LEKTION 29.....	115
LEKTION 30.....	118
Tests.....	121
Kopiervorlage.....	145

VORWORT

Die Herausgabe dieses Lehrerbuchs dient den Deutschlehrern beim Unterricht praktisch und theoretisch zu helfen. In diesem Lehrbuch wurde in Betracht gezogen, die Besonderheiten der Entwicklung der Sprachfertigkeiten der Schüler/innen im Deutschunterricht in der 5. Klasse im Rahmen des bekannten Sprachstoffes und behandelnden Thematik in der Fremdsprache zu unterhalten und vorbereitete mündliche Mitteilungen zu machen. Dieses Lehrerhandbuch ist nach den Anforderungen des nationalen Curriculums für die Deutschlehrer zusammengestellt, die in der 5. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Aserbaidschanischen Republik unterrichtet werden. Die Hauptaufgabe des Deutschunterrichts in der 5. Klasse besteht darin, die neuen Kenntnisse in der deutschen Sprache zu beherrschen, die Sprachfähigkeiten und Sprachfertigkeiten der Schüler/innen nach den Anforderungen des nationalen Curriculums in der 5. Klasse zu begründen und zu entwickeln. Weitere wichtige Aufgaben des Lehrerbuchs sind auch mit der Vermittlung und festen Aneignung des neuen sprachlichen Materials verbunden. Der Lehrer / die Lehrerin soll das lexikalische und grammatische Material vermitteln und erweitern. Die Autoren haben versucht, den Lehrern/innen in der Mittelschule auf Grund dieses Lehrerbuchs ein Arbeitsprogramm zur Verfügung zu stellen. Diese neuen Forderungen des Curriculums sind eine orientierte Zielsetzung der Spracherlernung. Sie erfordern die Anwendung neuer Methoden, Lehr- und Lernverfahren, die die Erreichung dieser praktischen Ziele gewährleisten können. Die Verfasser haben es vor, die Schüler / Schülerinnen mit dem Weg der Aneignung des neuen Materials (phonetischen, grammatischen, lexikalischen) jeder Lektion den Schülern / innen vertraut zu machen. In diesem Lehrbuch wurden verschiedene Unterrichtsformen und Unterrichtsphasen beschrieben. Die Autoren haben versucht, die verschiedenen Wege der Textarbeit, der Erklärung des grammatischen und lexikalischen Materials, der Bedeutungserschließung der neuen Wörter zur Verfügung den Deutschlehrern / innen zu stellen.

Das heutige Curriculum stellt dem Fremdsprachenunterricht in der 5. Klasse im Bereich der Sprechfähigkeiten der Schüler/innen folgende Aufgaben: im Rahmen bekannter Thematik wie z.B. ein Gespräch zu führen, Fragen zum Inhalt des gelesenen und gehörten deutschen Textes zu stellen und sie zu beantworten, den Inhalt des kleinen Textes wiederzugeben, die Anweisungen und Aufforderungen des Lehrers zu verstehen, kleine zusammenhängende Texte zu bilden, die Wörter nach ihren semantischen und grammatischen Eigenschaften zu unterscheiden, seine/ihre Meinung kurz zu äußern, verschiedene Formulare zu erfüllen usw.

die Verfasser

STRUKTUR DER BÜCHERSAMMLUNG

Diese Büchersammlung ist nach den Anforderungen des Curriculums für die Schüler/innen der 5. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Aserbaidschanischen Republik verfasst und besteht aus einem Lehr- und einem Lehrerhandbuch.

Das Lehrbuch besteht aus 30 Lektionen. Jede Lektion enthält 3 Stunden. Hier werden neue Lexik und Grammatik präsentiert, die entweder mit Hören oder Lesen verknüpft sind. Neues Material wird in verschiedenen Übungen und Aufgaben im Lehrbuch geübt. Die Hörmaterialien sind auch am Ende des Lehrbuchs gegeben, damit ihre Lösungen von den Schülern selbst kontrolliert werden können.

Je 5 Lektionen sind die Übungen zur Wiederholung. In den Lektionen sind verschiedene Aufgaben für Selbsttraining, Partnerarbeit und Gruppenarbeit angelegt. Das Lehrbuch gibt den Lehrern / Lehrerinnen praktische Gelegenheit, um die Fähig- und Fertigkeiten der Schüler nach vier Kompetenzen zu entwickeln.

Das Lehrbuch enthält ein Wörterbuch, wo die Bedeutungen der neuen Wörter mit Hilfe der Sätze, Synonyme und Antonyme erklärt werden. Es enthält folgende Themen:

"Hallo! Willkommen!", "Was ist das? Wer ist das?", "Unsere Schule", "Wir sprechen Deutsch", "Ich schreibe eine E-Mail", "Unsere Körperteile", "Jeder spricht über seine Familie", "Das Neujahr", "Die Jahreszeiten", "Mein Land heißt Aserbaidschan", "Haustiere", "Novrus und Ostern",

"Wildtiere", "Im Zoo", "Wochentage", "Was machst du gern?", "Schulsachen", "Gemüse" usw.

Das Lehrerhandbuch ist als ein Handwerk für die Deutschlehrer gedacht, um sie mit den theoretischen Problemen und praktischen Fragen der Ausbildung und Entwicklung der Sprechfertigkeiten in der Schule bekannt zu machen und ihnen ein Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen. Die neuen modernen Forderungen, die vor dem Leben zusätzliche Anforderungen des Curriculums an den Fremdsprachenunterricht stellen und praktisch orientierte Zielsetzung der Spracherlernung wie sie im Curriculum formuliert wird, erfordern die Anwendung solcher interaktiven Methoden von Lehr- und Lernverfahren beim Erlernen der deutschen Sprache, die die Erreichung dieses praktischen Ziels gewährleisten können. In diesem Buch wurde der jährliche tabellarische Lehrplan den Lehrern / Lehrerinnen zur Verfügung gestellt. Die Muster des täglichen Stundenplans, Wege der Bedeutungerschließung von den Wörtern, der Festigung des durchgenommenen lexikalischen und grammatischen Materials, der Entwicklung und Automatisierung des Wortschatzes in der mündlichen Rede können den Lehrern/ Lehrerinnen hilfreich sein. Die Kopiervorlage geben den Lehrern / Lehrerinnen große Möglichkeiten ihre Unterrichte interessant und vielfältig zu planen. Hier sind noch Testmuster, die den Lehrern / Lehrerinnen helfen, die Schülerleistungen prüfen zu können.

TIPPS ZUM BEWERTEN

Das Bewerten der Leistungen der Schüler widerspiegelt sich in der Bewertungsform der Kenntnisse und Fähigkeiten. Aufgrund des Curriculums gibt es folgende Arten der Bewertung:

1. Monitoring der Fähig- und Fertigkeiten in der ersten Stufe
– diagnostische Bewertung
2. Monitoring der Leistungen in den verschiedenen Unterrichtseinheiten
– formative Bewertung
3. Monitoring der Leistungen am Ende des 1. und 2. Schuljahrs
– summative Bewertung.

Die Standardnoten werden auf vier Inhaltslinien des Fremdsprachenunterrichts vorbereitet. Die Kriterien werden nach den gewählten Standards zum Thema bestimmt, die für jede Stunde verschieden sind. Wir haben hier verschiedene Bewertungstabellen nach den Stunden gegeben.

Die Lehrer / Lehrerinnen müssen für jeden Schüler/ jede Schülerin oder für jede Gruppe Mustertabellen vorbereiten und die Bewertung mit dem Zeichen "+" zeigen. Hier bieten wir zwei Mustertabellen vor:

Table 1

Niveaus Kriterien	I sehr gut	II gut	III befriedigend	IV schlecht
Hören und Verstehen				
Sprechen				
Lesen und Verstehen				
Schreiben				
Zusammenarbeit				

Table 2

Gruppen Kriterien	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
Hören und Verstehen				
Sprechen				
Lesen und Verstehen				
Schreiben				

KURZE BESCHREIBUNG EINIGER UNTERRICHTSMETHODEN

1. KWHL – Methode

Die KWHL-Methode oder KWL-Methode kommt aus Amerika. Sie bedeutet **Know, Want, How-Learn**. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zu Beginn der Bearbeitung eines Themas zunächst Gedanken machen (und in eine Tabelle aufschreiben), was sie über das Thema schon wissen (KNOW), was sie speziell wissen wollen (WANT), wie (HOW) sie die gesuchten Informationen finden und was sie gelernt haben (LEARN).

K I know (Ich weiß)	W I want to know (Ich will wissen)	HL How and what I have learned? Was und wie habe ich gelernt?

2. Cluster

Im Deutschunterricht wird nicht nur Wissen vermittelt; es gehört auch zu der Aufgabe des Lehrers, die Kreativität der Schüler zu fördern. Die Cluster – Methode ist dabei sehr effektiv.

Die Cluster-Methode soll im Unterricht kreative Blockaden lösen. Das Wort "Cluster" kommt aus dem Englischen und kann am ehesten mit "Haufen" übersetzt werden. Darin steckt bereits die Grundidee. Die Methode verlangt, dass man so spontan wie möglich die Gedanken zum vorgegebenen Thema aufschreibt.

Die wichtigste Grundregel dabei ist, dass man wirklich jeden Gedanken – daher freie Assoziation aufschreibt, der einem einfällt, und das ungeordnet und unzensiert.

3. Brainstorming

Brainstorming ist eine oft einsetzbare Methode, um Ideen, Vorwissen und Assoziationen zu einem bestimmten Thema zu sammeln, die im Verlauf eines Lehr – und Lernprozesses wichtig werden können. Diese Methode eignet sich sehr gut zum Einstieg in ein Thema. Es ist eine unverzichtbare Methode in der konstruktiven Didaktik, um insbesondere die Partizipation der Lerner bei unterschiedlichen Lerngegenständen zu sichern.

DIE EINFÜHRUNG DER NEUEN LEXIK

Die kontextbezogene Einführung von Wörtern ist Basis für den Wortschatzerwerb. In den Klassen 5 und 6 müssen neue Wörter noch semantisiert werden. Zu Klasse 7 hingegen beginnt der Übergang von der Semantisierung zur Präsentation des neuen Wortschatzes und zu den Oberklassen wird der Wortschatz entweder präsentiert oder den Schüler bei der Bearbeitung an den Texten nachgefragt oder selbständig mithilfe des Wörterbuchs herausgefunden. Hierbei gibt es verschiedene Semantisierungstechniken:

- ◆ mit Hilfe realer Gegenstände, Bilder, Fotos usw.
- ◆ mit dem Vormachen
- ◆ mit der ganzheitlichen Darstellung (mit Mimik, Gestik, Körperhaltung)
- ◆ durch den Kontext (durch das Weltwissen der Schüler)
- ◆ mit der Definition oder Erläuterungen
- ◆ mit Paraphrasen, Analogien, Synonymen, Antonymen, Ableitungen
- ◆ mit den Ähnlichkeiten mit dem Deutschen (Phonetik, Orthographie)
- ◆ mit den Internationalismen
- ◆ Semantisierung mit Hilfe der Übersetzung (auch zweisprachige Semantisierung)
- ◆ das Äquivalent in der Muttersprache mit Hilfe der Übersetzung

Präsentation oder auch die Vermittlungsphase beim Fremdspracherwerb ist die erste Phase, in der der Lernende mit den neuen Vokabeln zum ersten Mal trifft. Zu diesem ersten "Treffen" des Lernenden mit den neuen Wörtern kann es entweder spontan oder geplant kommen. Vom spontanen Treffen spricht man zum Beispiel, wenn der Lehrer spontan in seiner Rede ein neues Wort benutzt und der Lernende dieses neue Wort registriert.

Sehr oft muss aber der Lehrer die Präsentation von neuen Vokabeln sorgfältig planen. Die Präsentation der neuen Wörter soll den Prinzipien des vernetzten und kontextualisierten Lernens und des mehrkanaligen Lernens folgen.

Mit der Präsentation der neuen Vokabeln bieten sich die folgenden Methoden an:

- ◆ korrekte Aussprache der Wörter des Lehrers
- ◆ Der Lehrer trägt das neue Wort mehrmals vor den Schülern vor, wobei die Lernenden dieses Wort nach dem Lehrer wiederholen können.

- ◆ Semantisierung

Der Lehrer erklärt die Bedeutung des neuen Wortes. Die Bedeutungsvermittlung kann unterschiedlich verlaufen:

- ◆ Wiederholung nach dem Lehrer

Das neue Wort wird von den Lernenden wiederholt. Allgemein kann man feststellen, dass es für die Lernenden besser ist, wenn sie das neue Wort erst nach der Bedeutungsvermittlung wiederholen.

- ◆ Präsentation der schriftlichen Form

Die schriftliche Form des neuen Wortes kann entweder mit Hilfe von Kärtchen präsentiert werden, oder kann der Lehrer / die Lehrerin das neue Wort auch an die Tafel schreiben.

- ◆ Lesen des neuen Wortes

Das neue Wort wird von dem Kärtchen (oder von der Tafel) gelesen, wobei die schriftliche Form mit der Aussprache verbunden wird.

- ◆ Verwendung des neuen Wortes in einem Satz

Dieser Schritt ist aus zwei Gründen besonders wichtig. Erstens, der Wortakzent kann in verschiedenen Sätzen unterschiedlich sein (in Abhängigkeit von dem Kontext) und zweitens, der Lehrer kann damit kontrollieren, ob die Bedeutung des neuen Wortes korrekt verstanden wird.

- ◆ Nachschreiben des neuen Wortes

In diesem Schritt kommt zu der Verbindung der visuellen und orthographischen Komponenten des neuen Wortes.

DIE ERKLÄRUNG DER GRAMMATIK

Die Erklärung des grammatischen Stoffs muss dazu dienen, den Schülern / Schülerinnen zu ermöglichen, die dargebotenen grammatischen Erscheinungen

- ◆ im Text zu erkennen
- ◆ der Bedeutung nach richtig zu verstehen
- ◆ der Form zu konstruieren
- ◆ in Sätzen zu gebrauchen
- ◆ automatisch in der Rede zu gebrauchen

Bei der Erklärung des grammatischen Stoffs benutzt der Lehrer/die Lehrerin folgendes:

- ◆ der grammatische Stoff muss vor dem Lesen des Textes erklärt werden
- ◆ die grammatische Regel muss in der Muttersprache erklärt werden
- ◆ das Material muss zuerst mündlich in zusammenhängenden Sätzen, in kleinen Situationen gebraucht werden
- ◆ bei der Erklärung des grammatischen Stoffs müssen die Kenntnisse der Schüler/Schülerinnen in der Muttersprache benutzt und verglichen werden
- ◆ die Regel muss anschaulich erklärt werden

SPIELE IM FREMDSPRACHEN UNTERRICHT

1. Kettenübung

Dieses Spiel trainiert das Gedächtnis. Es kann wieder eingesetzt werden, um Wortschatz oder den Satzbau einzuüben. Die Schüler können im Kreis stehen. Die Schülerzahl muss nicht groß sein. Der Lehrer oder der Schüler sagt einen Satz. Der zweite wiederholt diesen Satz und fügt seinen Satz hinzu. Der dritte wiederholt alle vorigen Sätze und bildet seinen Satz usw.. Auf diese Weise wird das Spiel fortgesetzt. Das Spiel fordert maximale Aufmerksamkeit, weil jedes Mal alle vorigen Sätze wiederholt werden und einen eigenen hinzugefügt wird.

2. Pantomime

Ein Schüler zeigt ein Prozess oder eine Tätigkeit. Die anderen müssen finden, worum es sich handelt. Dabei benutzen die Schüler Fragesätze, z.B., ***Ist das ein Löwe?/ Ist das eine Katze? /Ist das ein Pferd? ...*** . Der Schüler antwortet: ***Ja, richtig. / Nein, falsch.*** Wer die meisten Tiere errät, hat gewonnen. Das Spiel ist sowohl im Plenum, als auch in der Kleingruppe möglich.

3. Spiel: Wo ist ...?

Der Schüler A geht raus. Die anderen Schüler verstecken eine Schulsache. Der Schüler kommt wieder rein und muss suchen. Die Schüler rufen immer den Namen der Schulsache und sie helfen ihm dabei. Sie rufen ***laut***, wenn er sich dem Versteck nähert, ***leise***, wenn er sich entfernt.

4.Spiel: Was magst du gern?

Der Schüler A nimmt ein Papier und kommt zu einem Schüler B und fragt: "Was magst du gern?" Der Schüler B antwortet: "Ich mag Äpfel". Dann notiert der Schüler A seine Antwort auf das Blatt. Z.B. "Murad, Äpfel." Auf diese Weise fragt er einige Schüler und macht kurze Notizen. Nach 5-7 Minuten berichtet jeder Schüler nach seinen Notizen und bildet Sätze. Z.B. "Murad mag Äpfel."

5.Nimm – Spiel.

Der Schüler A sagt dem Schüler B: z.B., "Nimm den Kuli." Wenn der Schüler B nimmt die Sache falsch, dann gewinnt der Schüler A. Wenn richtig, tauschen sie ihren Rollen. Das Spiel dauert 7-10 Minuten.

6. Projektarbeit

Die Schüler / Schülerinnen sammeln Informationen und Fotos zum Thema aus Zeitschriften / Zeitungen / dem Internet. Sie dürfen die Präsentation am Computer oder auf einem A4 – Blatt vorbereiten. Dann schreiben sie die Informationen oder eigene Meinungen nach einem Plan und suchen dazu passende Fotos heraus. Am Ende präsentieren die Gruppen ihre Arbeit.

STANDARDS IN DER 5. KLASSE

Am Ende der 5. Klasse kann der Schüler/ die Schülerin:

- ◆ an kleinen Dialogen teilnehmen
- ◆ die Inhalte der kleinen Texte erzählen
- ◆ neue Wörter und Ausdrücke aus den gehörten und gelesenen Texten herauswählen, sie zuordnen und richtig lesen
- ◆ Sätze bilden, indem er/sie die Wörter der Bedeutung und der Grammatik nach verbindet

1. Hörverstehen

der Schüler /die Schülerin

1.1. zeigt, dass er den Inhalt des gehörten Textes versteht

- 1.1.1. beantwortet bei der Anrede einfache Fragen
- 1.1.2. wählt neue Wörter und Ausdrücke aus dem gehörten Text heraus

2. Sprechen

der Schüler /die Schülerin

2.1. demonstriert mündliche Fertigkeiten

- 2.1.1. gebraucht neue Wörter und Ausdrücke richtig
- 2.1.2. nimmt an kleinen Dialogen teil
- 2.1.3. erzählt den Inhalt kleines Textes

3. Leseverstehen

der Schüler /die Schülerin

3.1. zeigt, dass er den Inhalt des gelesenen Materials versteht

- 3.1.1. wählt Wörter und Ausdrücke heraus und ordnet zu
- 3.1.2. liest im Text gegebenen Wörter mit der richtigen Aussprache vor
- 3.1.3. vergleicht die großen Teile des Textes
- 3.1.4. beantwortet die Fragen zum Inhalt des Textes

4. Schreiben

der Schüler /die Schülerin

4.1. zeigt die richtigen Schreibfertigkeiten

- 4.1.1. bildet Sätze, indem er/sie die Wörter der Bedeutung und der Grammatik nach richtig verbindet
- 4.1.2. schreibt die Benennungen der Gegenstände und Ereignisse
- 4.1.3. beachtet die Groß- und Kleinschreibung der Wörter

Lektion 4		Haustiere				
	St. 1	2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb.: 2.1.1.; Lit.: 1.1.2..	formativ	1	
	St. 2	2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1.; 2.1.2..	formativ	1	
	St. 3	2.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1; 2.1.2..	formativ	1	
Lektion 5		Wildtiere				
	St. 1	2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb.: 2.1.2.; 4.1.4..	formativ	1	
	St. 2	2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1.; 2.1.2..	formativ	1	
	St. 3	2.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1; 2.1.2..	formativ	1	
Wiederholung		2.1.1.; 3.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
KSB 1				summativ	1	

Lektion 6		Im Zoo				
	St. 1	2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1; 2.1.1..	formativ	1	
	St. 2	2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1..	Aserb.: 1.2.1; 1.2.3..	formativ	1	
	St. 3	4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	

Lektion 7		Wochentage				
	St. 1	2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.4..	Aserb.: 1.2.1; 1.2.3..	formativ	1	
	St. 2	3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1. Lit.: 1.1.2..	formativ	1	
	St. 3	2.1.1.; 2.1.2..	Aserb.: 1.2.1.; 1.2.3..	formativ	1	
Lektion 8		Telefongespräch				
	St. 1	1.1.2.; 3.1.3.; 4.1.2..	Aserb.: 1.1.2..	formativ	1	
	St. 2	2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1.; 1.2.3..	formativ	1	
	St. 3	3.1.1.;4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
Lektion 9		Was machst du gern?				
	St. 1	2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.1.1.; 1.2.1..	formativ	1	
	St. 2	2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3.; 2.1.2..	formativ	1	
	St. 3	3.1.2.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2.; 3.1.2..	formativ	1	
Lektion 10		Was macht ... ?				
	St. 1	3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2; 3.1.2..	formativ	1	
	St. 2	3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3	Aserb.: 2.2.1; Lit.: 1.1.2..	formativ	1	
	St. 3	3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.2..	Aserb.: 2.2.1; Lit.: 1.1.2..	formativ	1	

Wiederholung	3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
KSB 2			summativ	1	

Lektion 11		Schulsachen				
	St. 1	2.1.1.; 3.1.2. 4.1.1.; 4.1.3	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
	St. 2	2.1.1.; 2.1.2.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1..	formativ	1	
	St. 3	2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1.;	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
Lektion 12		Unsere Klasse				
	St. 1	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.3..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 2	3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 3	3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
Lektion 13		Früchte				
	St. 1	2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4...	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 2	3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
	St. 3	3.1.1.; 4.1.1.,	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	

Lektion 14		Gemüse				
	St. 1	2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.3.; 4.1.2..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 2	2.1.2.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
	St. 3	2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1..	formativ	1	
Lektion 15		Im Garten				
	St. 1	4.1.2.; 4.1.3..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
	St. 2	2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
	St. 3	2.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb.: 2.1.2..	formativ		

Wiederholung	3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
KSB 3			summativ	1	

Lektion 16		Das Neujahr				
	St. 1	2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 2	3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 3	1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1.; 2.1.2..	formativ	1	

Lektion 17		Unsere Schule				
	St. 1	2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 2	2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
	St. 3	3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
Lektion 18		Im Schulgarten				
	St. 1	3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 2	2.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
	St. 3	1.1.2.; 2.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1..	formativ	1	
Lektion 19		Wir sprechen Deutsch				
	St. 1	2.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3; 2.1.2..	formativ	1	
	St. 2	2.1.2.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1..	formativ	1	
	St. 3	2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
Lektion 20		Ich schreibe eine E-Mail				
	St. 1	3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 2	3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
	St. 3	2.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1..	summativ	1	

Wiederholung	3.1.1.; 3.1.3.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1	
KSB 4			summativ	1	

Lektion 21						Ich gratuliere Dir zum ...					
	St. 1	2.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1						
	St. 2	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3; 1.2.1..	formativ	1						
	St. 3	2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb.: 2.1.2..	formativ							
Lektion 22						Die Jahreszeiten					
	St. 1	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1						
	St. 2	1.1.1.; 2.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1.; 1.2.3..	formativ	1						
	St. 3	2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1						
Lektion 23						Novrus und Ostern					
	St. 1	3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1						
	St. 2	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1						
	St. 3	3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1						

Lektion 24							Unsere Körperteile								
	St. 1	1.1.1.; 1.1.2; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4..	Aserb.: 1.2.3.; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										
	St. 2	2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1										
	St. 3	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.4..	Aserb.: 1.2.3.; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										
Lektion 25							Otto ist krank								
	St. 1	1.1.2.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3.; 2.1.2.; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										
	St. 2	3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3.; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										
	St. 3	3.1.1.; 4.1.3..	Aserb.: 4.1.4..	summativ	1										
Wiederholung		3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1										
KSB 5				summativ	1										

Lektion 26							Wie spät ist es?								
	St. 1	1.1.1.; 2.1.1., 2.1.2. 4.1.3..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										
	St. 2	2.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb.: 2.1.2.; 4.1.4..	formativ	1										
	St. 3	2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.4..	Aserb.: 1.2.3; 2.1.1..	formativ	1										

Lektion 27							Mein Land heißt Aserbajdschan								
	St. 1	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ	1										
	St. 2	3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1										
	St. 3	3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..		1										
Lektion 28							Der 28. Mai								
	St. 1	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										
	St. 2	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										
	St. 3	3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.1..	formativ											
Lektion 29							Deutschland								
	St. 1	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										
	St. 2	3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1										
	St. 3	3.1.1.; 3.1.4..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1										

Lektion 30		Berlin				
	St. 1	3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..	Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..	formativ	1	
	St. 2	2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 1.2.1.; 1.2.3..	formativ	1	
	St. 3	4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
Wiederholung		3.1.1.; 4.1.1..	Aserb.: 2.1.2..	formativ	1	
KSB 6				summativ	1	

EINIGE MUSTER ZU DER TÄGLICHEN UNTERRICHTSPLANUNG

LEKTION 1

STUNDE 1

Thema: Hallo! Willkommen!

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.3..

Integration: Aserb.: 1.2.3.; 2.2.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die deutschen Buchstaben kennen und lesen
- ◆ die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen
- ◆ sich vorstellen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle, der Ball, der Marker, der Computer

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrerin/die Lehrerin kommt in die Klasse und schreibt an die Tafel "Guten Tag, Kinder!" und hängt eine Tabelle mit dem deutschen Alphabet.

Dann beginnt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen kennenzulernen.

Der Lehrer / die Lehrerin sagt: "Ich bin Herr/Frau" Und jeder Schüler / jede Schülerin beginnt sich auf Deutsch vorzustellen. Danach beginnt die Arbeit an den Buchstaben. Zuerst spricht der Lehrer / die Lehrerin die Buchstaben selbst aus und lässt die Schüler / Schülerinnen nachsprechen. (Übung I)

Informationsaustausch und – besprechung

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Sie lesen die Buchstaben vor und schreiben mit Beispielen ins Heft. Jeder versucht eigenen Namen mit Hilfe des Lehrers /der Lehrerin auf Deutsch zu schreiben.

Danach kommt die Übung III. Zu diesem Zweck bringt der Lehrer / die Lehrerin einen "Ball" (das kann auch ein kleines Plüschtier, ein verknotetes Tuch oder ein anderer weicher Gegenstand sein). Der Schüler / die Schülerin 1 wirft den Ball zum Schüler / zur Schülerin 2 und sagt: "Guten Tag! Ich bin Und du?" Der Schüler / die Schülerin 2 antwortet und wirft den Ball zum Schüler / zur Schülerin 3 und fragt auch. So geht das Kettenspiel weiter.

Da lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen dem Lied zuhören (Übung VII). Es ist wichtig, das Lied mit bestimmten Bewegungen, mit Gestik und Mimik zu singen, deswegen zeigt der Lehrer / die Lehrerin alles pantomimisch.

Nach dem Hören versucht die ganze Gruppe das Lied zusammen zu singen und die Bewegungen zu wiederholen. Dabei können die Schüler / Schülerinnen die unbekanntes Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann lässt die Lehrerin/ der Lehrer die Schüler/Schülerinnen mit ihren Partnern/Partnerinnen arbeiten. Sie erledigen Übungen IV, VI. Danach lesen sie die Übungen vor.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler/ innen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die deutschen Buchstaben kennen und lesen				
die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen				
sich vorstellen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung VI. Die Schüler / Schülerinnen lernen das Lied.

LEKTION 1

STUNDE 2

Thema: Hallo! Willkommen!

Grammatik: Negationswort *nicht*

Standards: 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2..

Integration: Aserb.: 1.2.3.; 1.2.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ sich auf Deutsch vorstellen
- ◆ die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen
- ◆ die Fragen mit *ja* und *nein* beantworten

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle, der Ball, der Marker

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer/die Lehrerin kommt in die Klasse und fragt : "Wer bist du?" Dann schreibt er / sie an die Tafel solche Satzkonstruktionen:

" Ich bin" " Ja, ich bin" "Nein, ich bin nicht"

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die Schüler / Schülerinnen, was diese Sätze in der Muttersprache bedeuten.

Informationsaustausch und – besprechung

Die Schüler / Schülerinnen sagen ihre Varianten. Sie haben das in der vorigen Stunde durchgenommen und können richtig antworten. Dann kommt ein Schüler / eine Schülerin an die Tafel. Zum Beispiel, er heißt Anar. Zuerst fragt ihn der Lehrer / die Lehrerin: "Bist du Anar?" und schreibt diesen Satz an die Tafel. Der Schüler antwortet und der Lehrer / die Lehrerin schreibt seine Antwort auch an die Tafel. Dann fragt der Lehrer / die Lehrerin ihn wieder. Z.B., *Bist du Orchan?* Er muss mit *nein* antworten. "*Nein, ich bin nicht Orchan, ich bin Anar.*"

Der Lehrer / die Lehrerin kann das mit anderen Schülern wiederholen. Dann versucht der Lehrer / die Lehrerin *Das ist ...* und *Das sind ...* Satzkonstruktionen zu erklären. Damit ruft er / sie einen Schüler an die Tafel, zeigt ihn den Schülern und sagt: "*Das ist Anar*". Dann ruft noch einige Schüler an die Tafel und stellt sie den Schülern vor: "*Das sind Anar, Orchan, Leyla, Aysel.*"

Dann kommen die Fragen: "Kinder, wann haben wir "Das ist" gebraucht?" "*Kinder, wann haben wir "Das sind" gebraucht?"*

Nach der Besprechung kommt die nächste Etappe.

Die Schüler / Schülerinnen erfüllen Übungen I, II, III. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen in drei Gruppen arbeiten. Jede Gruppe erledigt diese Übungen. Nach einigen Minuten lesen sie die richtigen Antworten.

Jede Gruppe liest eine Übung. Wenn sie Fehler haben, korrigiert der Lehrer / die Lehrerin sie mit Hilfe anderer Gruppen.

Dann erledigen sie die Übungen IV, V und prüfen ihre Antworten zusammen.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
sich auf Deutsch vorstellen				
die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen				
die Fragen mit <i>ja</i> und <i>nein</i> beantworten				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die Sätze mit *nicht* bilden.

LEKTION 1

STUNDE 3

Thema: Hallo! Willkommen!

Grammatik: das Verb *sein* im Präsens

Standards: 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3..

Integration: Aserb.: 1.2.1.; 4.1.4., Lit. 2.1.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ dem Alphabet-Lied zuhören und es lernen
- ◆ den Dialog lesen und weiterspielen
- ◆ das Verb *sein* im Präsens konjugieren

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle, der Marker, der Computer

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer /die Lehrerin schreibt an die Tafel das Verb *sein* und fragt:
"Welche Formen des Verbs kennt ihr schon?"

Die Personalpronomen und die Formen des Verbs *sein*, die die Schüler schon kennen, schreibt er / sie an die Tafel. Z.B.:

ich bin

du bist

Die Schüler / Schülerinnen kennen noch die 3. Person Singular und Pluralformen des Verbs *ist, sind*. Weiter schreibt er / sie die anderen Formen und so ergänzt man die Regel.

Informationsaustausch und -besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die Schüler, wie diese Formen in der Muttersprache werden. Die Schüler sagen ihre Varianten. Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Übung VII machen. Die Ergebnisse prüfen alle im Plenum. Die Schüler erfüllen dann die Übungen III, IV, V. Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler in drei Gruppen arbeiten. Jede Gruppe erledigt diese Übungen. Nach einigen Minuten lesen sie ihre Lösungen und vergleichen sie.

Jede Gruppe liest eine Übung. Wenn sie Fehler haben, korrigiert der Lehrer / die Lehrerin sie mit Hilfe anderer Gruppen.

Zum Schluss machen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Da lernen sie, wie man die Buchstabenverbindungen liest. Mit der Übung II beenden die Schüler / Schülerinnen das Alphabet und singen das Alphabet-Lied. Zum Lied gibt es einen Link und die Schüler / Schülerinnen können zu Hause auch es mehrmals hören und lernen.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
dem Alphabet-Lied zuhören und es lernen				
den Dialog lesen und weiterspielen				
das Verb <i>sein</i> im Präsens konjugieren				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung II.

LEKTION 2

STUNDE 1

Thema: Wer ist das? Was ist das?

Grammatik: die Verben *leben* und *kommen* im Präsens; Fragesätze

Standards: 1.1.1; 2.1.1.; 2.1.2.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.1.; 2.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Wörter auf Deutsch lesen und lernen
- ◆ die Sätze nach dem Ziel und der Intonation richtig vorlesen
- ◆ die Sätze bilden
- ◆ die Verben *leben* und *kommen* im Präsens konjugieren
- ◆ Fragesätze bilden

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle, der Marker, der Computer

Wortschatz:

- ◆ die Frau, das Auto, das Buch, die Tafel, der Mann, der Hund, der Ball, der Tisch, die Tür

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt Spielzeuge (ein Auto, einen Ball, einen Hund usw.) in die Klasse, stellt sie auf den Tisch, dann schreibt an die Tafel: "Wer ist das? Was ist das?"

Informationsaustausch und – besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Der Lehrer / die Lehrerin fragt: "Was ist das?" Die Schüler / Schülerinnen antworten: "Das ist ein Ball. Das ist ein Hund." Auf die Frage "Wer ist das?" können sie so antworten: "Das ist eine Frau. Das ist ein Mann."

Danach kommt die Übung III. Die Schüler / Schülerinnen lernen einen Fragesatz bilden und auf die Frage antworten. Der Lehrer / die Lehrerin schreibt ein Beispiel an die Tafel oder hängt eine Tabelle mit Beispielen an die Tafel.

Dann beginnt die Partnerarbeit. Der Schüler 1 fragt den Schüler 2. Der Schüler 2 antwortet und stellt eigene Frage. Diese Übung kann man sowohl mündlich, als auch schriftlich machen.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie erledigen die Übung IV. Die Lehrerin / der Lehrer erklärt die Konjugation des Verbs *leben*. Die erste Gruppe konjugiert das Verb *malen*, die zweite aber das Verb *kommen*. Danach lesen sie die Übung vor und bestimmen, welche Gruppe die Konjugation der Verben richtig gemacht hat.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die neuen Wörter. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien	Niveaus	I	II	III	IV
die Wörter auf Deutsch lesen und lernen					
die Sätze nach dem Ziel und der Intonation richtig vorlesen					
die Sätze bilden					
die Verben <i>leben</i> und <i>kommen</i> im Präsens konjugieren					
Fragesätze bilden					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 2

STUNDE 2

Thema: Was ist das? Wer ist das?

Standards: 3.1.1.; 3.1.2..

Integration: Aserb.: 2.1.1.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Buchstaben und Buchstabenkombinationen richtig lesen
- ◆ die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen
- ◆ das Verb *heißen* richtig konjugieren

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, die Tabelle, der Marker, der Computer

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin schreibt an die Tafel: "Wie heißt du?"

Informationsaustausch und – besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutungen der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft. Dann schreibt der Lehrer / die Lehrerin an die Tafel solche Sätze.

Ich bin Anar. = Ich heiße Anar.

Die Schüler / Schülerinnen kennen die Satzkonstruktion wie "Ich bin Anar." Deswegen werden sie sofort verstehen, was der andere Satz bedeutet. Und jeder stellt sich mit verschiedenen Satzkonstruktionen vor.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Zuerst lesen sie die Sätze richtig vor, dann übersetzt jede Gruppe die Sätze. Am Ende korrigieren sie zusammen die Übersetzungen.

In dieser Etappe lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen sich ihre Schulfreunde mit verschiedenen Satzkonstruktionen vorstellen.

Zusammenfassung und Reflexion

Jeder liest die Konjugation des Verbs *heißen*.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

	Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien					
die Buchstaben und Buchstabenkombinationen richtig lesen					
die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen					
das Verb <i>heißen</i> richtig konjugieren					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die Schüler / Schülerinnen lernen die Konjugation des Verbs *heißen* und verwenden es in Sätzen.

LEKTION 3

STUNDE 2

Thema: Jeder spricht über eigene Familie

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..

Integration: Aserb.: 2.1.1.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Buchstaben und Buchstabenkombinationen richtig lesen
- ◆ die Sätze nach dem Inhalt richtig zuordnen
- ◆ den Lückentext richtig ausfüllen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder

Wortschatz:

der Arzt – die Ärzte

der Cousin [ko'zɛ:] – die Cousins

die Cousine – die Cousinen

das Krankenhaus – die Krankenhäuser

die Krankenschwester – die Krankenschwestern

der Bakuer – die Bakuer

die Bakuerin- die Bakuerinnen

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt Bilder zum Thema und hängt sie an die Tafel.

Informationsaustausch und –besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler / innen die Wörter im Chor nachsprechen. Beim Aussprechen der Wörter zeigt der Lehrer / die Lehrerin das entsprechende Bild. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Dabei können die Schüler / innen die Bedeutungen der neuen Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft. Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen den Text vorlesen und den Inhalt des Textes in der Muttersprache geben.

Danach lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie erledigen Übungen III und IV.

Die Schüler / Schülerinnen bilden die Sätze (Übung V). Danach lesen sie die Sätze und verbessern die Fehler.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die neuen Wörter. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

	Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien					
die Buchstaben und Buchstabenkombinationen richtig lesen					
die Sätze nach dem Inhalt richtig zuordnen					
den Lückentext richtig ausfüllen					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 3

STUNDE 3

Thema: Jeder spricht über eigene Familie

Grammatik: Possessivpronomen

Standards: 4.1.1.; 2.1.1.; 4.1.3..

Integration: Aserb.: 2.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Wörter, die Farben bezeichnen, auf Deutsch lesen und lernen
- ◆ die Possessivpronomen lernen
- ◆ die Fragesätze mit den Possessivpronomen *unser*, *euer* ergänzen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, KWHW- Methode

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Filzstifte, die Tabelle

Wortschatz:

- ◆ schwarz, weiß, rot, grün, grau, blau, braun, lila, rosa, gelb, orange, bunt

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt Buntpapier, Filzstifte oder Spielzeuge verschiedener Farben in die Klasse und legt sie auf den Tisch, dann fragt sie: " Wie ist mein Filzstift?" Dann nimmt sie einen Filzstift anderer Farbe und fragt: "Und wie ist dieser Filzstift?" Die Schüler / Schülerinnen

antworten in der Muttersprache, weil sie die Farben auf Deutsch noch nicht kennen.

Informationsaustausch und –besprechung

Der Lehrer /die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler/innen im Chor nachsprechen. Wenn sie "grün" aussprechen, zeigt der Lehrer / die Lehrerin den grünen Filzstift, bei "blau" den blauen, bei "rot" den roten usw. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Die Lehrerin / der Lehrer lässt die Schüler / Schülerinnen die Possessivpronomen wiederholen.

Dabei benutzt er / sie die KWHL-Methode. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zu Beginn der Bearbeitung eines Themas zunächst Gedanken machen (und in die Tabelle aufschreiben), was sie über das Thema schon wissen (KNOW), was sie speziell wissen wollen (WANT), wie (HOW) sie die gesuchten Informationen zu finden und was sie gelernt haben (LEARN).

K (ich weiß)	W (ich will wissen)	HL (Was und wie habe ich gelernt)
ich – mein(e)	wir – ?	wir – unser(e)
du – dein(e)	ihr – ?	ihr – eure(e)
er – sein(e)	sie – ?	sie – ihr(e)
sie – ihr(e)	Sie – ?	Sie – Ihr(e)
es – sein(e)		

Dann lässt die Lehrerin / der Lehrer die Schüler / Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie erledigen Übung III und IV. Danach lesen sie die Übungen und verbessern die Fehler.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Lehrerin / der Lehrer fragt die neuen Wörter.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die Wörter, die Farben bezeichnen, auf Deutsch lesen und lernen				
die Possessivpronomen lernen				
die Fragesätze mit den Possessivpronomen <i>unser, euer</i> ergänzen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die Schüler / die Schülerinnen schreiben einen kleinen Text zum Thema *Meine Familie* .

LEKTION 4

STUNDE 1

Thema: Haustiere

Standards: 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3..

Integration: Aserb.: 2.1.1.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Haustiere auf Deutsch nennen
- ◆ die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen
- ◆ die neuen Wörter als Diktat schreiben
- ◆ die Sätze bilden
- ◆ die Tiere auf Deutsch beschreiben

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder, die Spielzeuge

Wortschatz:

das Pferd – die Pferde

das Huhn – die Hühner

die Ente – die Enten

der Hahn – die Hähne

die Ziege – die Ziegen

das Schaf – die Schafe

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt Bilder zum Thema und hängt sie an die Tafel.

Informationsaustausch und –besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin bringt kleine Spielzeuge (einen Hund, eine Katze, eine Kuh usw.) in die Klasse und stellt sie auf den Tisch, dann fragt sie:

- Was ist das?
- Wie macht der Hund?

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler / innen die Bedeutung der neuen Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer / die Lehrerin lässt sie die kleine Texte lesen und weiter bilden.

Danach kommt die Übung III. Die Schüler / Schülerinnen arbeiten in Paaren. Der Schüler/die Schülerin 1 diktiert die neuen Wörter und der Schüler / die Schülerin 2 schreibt sie. Das Diktat hilft die neuen Wörter besser zu lernen. Bei dieser Übung machen die Schüler/innen die Lehrbücher und Vokabelhefte zu.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie bilden die Sätze und schreiben sie ins Heft. Ein Schüler / eine Schülerin arbeitet an der Tafel.

Die Übung V machen die Schüler / Schülerinnen in Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen Namen. Z.B. die Gruppe 1 heißt "Pferd", die Gruppe 2 "Kuh".

Danach liest ein Vertreter/ eine Vertreterin von "Kühen" und einer / eine von "Pferden" die Übung vor. Sie bestimmen, welche Gruppe die Übung richtig gemacht hat.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die neuen Wörter. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien	Niveaus	I	II	III	IV
die Haustiere auf Deutsch nennen					
die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen					
die neuen Wörter als Diktat schreiben					
die Sätze bilden					
die Tiere auf Deutsch beschreiben					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 5

STUNDE 1

Thema: Wildtiere

Standards: 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..

Integration: Aserb.: 2.1.2; 4.1.4..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Namen der Wildtiere auf Deutsch lesen und lernen
- ◆ die Sätze richtig vorlesen
- ◆ die Fragen richtig beantworten
- ◆ die Sätze ergänzen
- ◆ die Wildtiere auf Deutsch beschreiben

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime, Cluster

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder, die Spielzeuge

Wortschatz:

der Hase – die Hasen

der Bär – die Bären

der Affe – die Affen

der Strauß – die Strauße

der Tiger – die Tiger

der Wolf – die Wölfe

der Elefant – die Elefanten

das Zebra – die Zebras

das Krokodil – die Krokodile

kommen – Das Zebra kommt aus Afrika.

stark – Der Löwe ist stark.

schwer – Der Elefant ist schwer.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt kleine Spielzeuge (einen Elefanten, einen Tiger, einen Bären, einen Wolf usw.) in die Klasse und stellt sie auf den Tisch. Als Anschauungsmittel können auch Fotos oder Bilder von Wildtieren dienen.

Der Lehrer / die Lehrerin kann sie an die Tafel hängen. Dann fragt sie: "Was ist das?" Die Schüler können antworten "Tiere". Dann können folgende Fragen folgen wie *Wie sind die Tiere? Wo leben sie?*

Informationsaustausch und –besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer / die Lehrerin lässt sie die kleine Texte lesen. Danach kommt die Übung III. Die Schüler / Schülerinnen arbeiten in Paaren. Der Schüler / die Schülerin 1 fragt den Schüler / die Schüler 2, die nächste Frage beantwortet der Schüler / die Schülerin 1. Der Lehrer / die Lehrerin betrachtet den Prozess und hilft, wenn die Schüler / innen Hilfe brauchen.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie arbeiten in Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen Namen. Z.B., die Gruppe 1 heißt *Elefant*, die Gruppe 2 *Tiger*, die Gruppe 3 *Wolf* usw. Jede Gruppe hat auf dem Tisch ihr Wildtier. Danach liest ein Vertreter / eine Vertreterin von *Elefanten*, einer von *Tigern* und einer von *Wölfen* die Übung vor. Sie bestimmen, welche Gruppe die Übung richtig gemacht hat.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die Namen der Wildtiere auf Deutsch lesen und lernen				
die Sätze richtig vorlesen				
die Fragen richtig beantworten				
die Sätze ergänzen				
die Wildtiere auf Deutsch beschreiben				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 5

STUNDE 2

Thema: Wildtiere

Grammatik: Negationswort *kein*

Standards: 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.1.; 2.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die neuen Wörter richtig lesen und lernen
- ◆ das Negationswort *kein* richtig gebrauchen
- ◆ den Dialog bilden

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder, die Spielzeuge

Wortschatz:

der Fuchs – die Füchse

der Frosch – die Frösche

die Schlange – die Schlangen

der Adler – die Adler

der Rabe – die Raben

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt kleine Spielzeuge oder die Bilder als Anschauungsmittel zum Thema mit und stellt sie auf den Tisch. Dann

zeigt er /sie z.B. auf einen Frosch und fragt: "Was ist das? Ist das ein Frosch?" Die Schüler / Schülerinnen bejahen und können antworten: "Ja, das ist ein Frosch." Dann zeigt er /sie auf einen Fuchs und fragt:

– Ist das eine Schlange?

Die Schüler versuchen zu verneinen, aber sie kennen die Regel nicht.

Da schreibt der Lehrer / die Lehrerin an die Tafel die Satzkonstruktionen:

Das ist ein Das ist kein Das ist eine Das ist keine

Informationsaustausch und –besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler / Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer /die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutungen der neuen Wörter selbst erschließen. Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen die durchgenommenen Substantive wiederholen und die Schüler / innen schreiben diese Substantive nach dem Geschlecht an die Tafel.

Dann beginnt die Arbeit an der Übung IV. Die Schüler / Schülerinnen lesen diese Übung vor. Danach arbeiten sie in Gruppen und bilden Sätze mit den Substantiven, die sie am Anfang der Stunde an die Tafel geschrieben haben. Jede Gruppe wählt sich einen Namen. Z.B. die Gruppe 1 heißt *der-ein*, die Gruppe 2 *das – ein*, die Gruppe 3 *die -eine*.

Die Gruppen schreiben ähnliche Sätze, wie in der Übung IV. Danach liest ein Vertreter / eine Vertreterin von jeder Gruppe die Sätze. Sie beachten das Geschlecht und die Negation der Substantive mit *kein* im Singular und im Plural. Die Schülerinnen erledigen die Übung III. Alle arbeiten zusammen und bilden den Dialog.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin stellt Fragen zum Thema. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die neuen Wörter richtig lesen und lernen				
den Dialog bilden				
das Negationswort <i>kein</i> richtig gebrauchen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 6

STUNDE 1

Thema: Im Zoo

Grammatik: Negationswort *kein*

Standards: 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.1; 2.1.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ den Text richtig vorlesen
- ◆ die neuen Wörter auf Deutsch richtig lesen und lernen
- ◆ den Inhalt des Textes verstehen
- ◆ die Singularformen der Substantive bestimmen
- ◆ zu Sätzen Fragen stellen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Tabelle, die Bilder

Wortschatz:

der Zoo – die Zoos. Der Zoo ist groß.

füttern – Das Kind füttert die Katzen.

im Zoo – Die Schüler sind im Zoo.

interessant – Der Film ist interessant.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Die Lehrerin / der Lehrer hängt an die Tafel ein Bild eines Menschen und da neben ein Bild eines Hauses, dann ein Bild der Tiere, aber neben dem Bild stellt der Lehrer / die Lehrerin ein Fragezeichen. Er / sie fragt: "Wo leben Tiere?" Die Schüler / Schülerinnen können das Wort "Zoo" raten, weil es aus dem Englischen bekannt ist.

Informationsaustausch und –besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer / die Lehrerin lässt sie den Text lesen. Danach kommt die Übung III. Die Schüler / Schülerinnen arbeiten in Gruppen. Die Gruppe 1 heißt *Haustiere* und erfüllt den ersten Teil der Übung, die Gruppe 2 heißt *Wildtiere* und macht den zweiten Teil.

Danach lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Die Wörter in der Übung stehen im Plural, die Schüler schreiben die Wörter im Singular. Ein Schüler / eine Schülerin arbeitet an der Tafel.

Übung V machen die Schüler / Schülerinnen in Gruppen. Sie bestimmen, welche Gruppe die Übung richtig gemacht hat.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die neuen Wörter. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
den Text richtig lesen				
den Text verstehen				
die Singularformen der Substantive bestimmen				
Frage stellen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 7

STUNDE 1

Thema: Wochentage

Standards: 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.4..

Integration: Aserb.: 1.2.1; 1.2.3..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ das Gedicht mit richtiger Intonation vorlesen
- ◆ die neuen Wörter lernen
- ◆ den Inhalt des Gedichts erklären
- ◆ die Fragen beantworten
- ◆ kleine Gespräche führen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, der Stundenplan

Wortschatz:

der Montag – die Montage

der Dienstag – die Dienstage

der Mittwoch – die Mittwoche

der Donnerstag – die Donnerstage

der Freitag – die Freitage

der Samstag – die Samstage

der Sonntag – die Sonntage

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin hängt an die Tafel einen Stundenplan.

Er / sie kann Unterrichtsmethode *Brainstorming* benutzen. Der Lehrer / die Lehrerin stellt Fragen:

- *Was seht ihr auf dem Plan?*
- *Wann habt ihr Deutsch?*
- *Wann habt ihr Aserbaidshanisch? usw.*

Die Schüler / Schülerinnen vermuten, was das heutige Thema ist.

Informationsaustausch und –besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler / Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Da sie die Wochentage schon in Englisch kennen, können die Bedeutungen mancher Wochentage selbst bestimmen. Zum Beispiel, monday–Montag, friday–Freitag, sunday–Sonntag. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer / die Lehrerin lässt sie das Gedicht mit der richtigen Intonation vorlesen.

Danach kommt die Übung VI. Die Schüler / Schülerinnen arbeiten in Paaren. Der Schüler / die Schülerin 1 fragt der Schüler / die Schülerin 2, was sie / er am Montag oder am Mittwoch macht. Der Schüler / die Schülerin 2 antwortet und fragt auch.

Diese Übung kann auch in Gruppen erfüllt werden. Eine Gruppe fragt und die anderen zwei Gruppen antworten. Man vergleicht, welche Gruppe die Fragen richtig verstanden und geantwortet hat.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Die Schüler / Schülerinnen beantworten die Fragen und dabei benutzen sie die neuen Wörter.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler/ die Schülerinnen singen das Lied. Übung V. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
das Gedicht mit richtiger Intonation vorlesen				
die neuen Wörter lernen				
den Inhalt des Gedichts erklären				
die Fragen beantworten				
kleine Gespräche führen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe: Übung II. Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 7

STUNDE 2

Thema: Wochentage

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 2.1.1.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ ein Gespräch über die Wochentage führen
- ◆ die Wochentage wiederholen und festigen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, der Stundenplan

Wortschatz:

die Woche – Sieben Tage sind eine Woche.

heute – Heute ist Sonntag. Ich gehe heute nicht in die Schule.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin kann an die Tafel einen Stundenplan, einen Kalender oder verschiedene Bilder zum Thema hängen.

Dieser Unterricht ist die Fortsetzung des vorigen Unterrichts, deswegen lässt der Lehrer / die Lehrerin das durchgenommene Material wiederholen. Er/sie stellt verschiedene Fragen zum Thema "Wochentage".

Z.B.:

- Wie heißen die Wochentage auf Deutsch?

- Wann gehst du in die Schule?
- Was machst du am Dienstag?

Informationsaustausch und –besprechung

Dann spricht der Lehrer / die Lehrerin die neuen Wörter aus und lässt die Schüler / Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Die Schüler / Schülerinnen versuchen die neuen Wörter in Sätzen zu gebrauchen. Sie machen diese Aufgabe mündlich. Dann schreiben sie die neuen Wörter ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer / die Lehrerin lässt sie den Dialog nach den Rollen mit der richtigen Intonation vorlesen.

Danach arbeiten die Schüler / Schülerinnen in Paaren. Die Paare können sich mit den Wochentagenamen nennen. Jedes Paar bildet einen ähnlichen Dialog und liest ihn vor. Solche Übung entwickelt die Kommunikationsfähigkeiten der Schüler/innen im Fremdsprachenunterricht. Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen den Dialog spielen (Übung I).

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Wochentage. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
ein Gespräch führen				
die Wochentage in Sätzen gebrauchen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung IV. Die Schüler / Schülerinnen bilden Sätze.

LEKTION 8

STUNDE 1

Thema: Telefongespräch

Standards: 1.1.2.; 3.1.3.; 4.1.2..

Integration: Aserb.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Zahlen lernen
- ◆ das Lied singen
- ◆ die Zahlen richtig schreiben
- ◆ die Rechenaufgaben erfüllen
- ◆ das Gespräch zusammenstellen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker

Wortschatz:

eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, plus, minus, mal, durch

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler/innen dem Lied zuhören (Übung III). Er/sie kann Unterrichtsmethode *Brainstorming* benutzen. Der Lehrer / die Lehrerin stellt Fragen:

- Was habt ihr verstanden?
- Gibt es so was in eurer Muttersprache?

Man vergleicht das Lied mit dem Gedicht in der Muttersprache.

Informationsaustausch und -besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt die Schüler/innen die Wörter im Chor nachsprechen. Er /sie beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Die Wörter (die Zahlen von 1 bis 12) schreiben die Schüler/ Schülerinnen ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung IV. Sie arbeiten in Gruppen. Jede Gruppe schreibt auf dem Blatt Papier die fehlenden Zahlen.

Dabei bleiben die Lehrbücher und Vokabelhefte geschlossen. Die Gruppe, die die Aufgabe am schnellsten und am richtigsten erledigt, gewinnt.

Danach kommt die Übung II. Die Schüler / Schülerinnen lernen auf Deutsch rechnen.

Der Lehrer / die Lehrerin lässt sie die Beispielsätze lesen und dann die Rechenaufgabe weitermachen. Die Schüler /Schülerinnen arbeiten an der Tafel.

Dann machen sie die Übung V. Die Schüler / Schülerinnen stellen ein Telefongespräch zusammen. Dann spielen sie es nach den Rollen.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Zahlen. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die Zahlen lernen				
das Lied singen				
die Zahlen richtig schreiben				
die Rechenaufgaben erfüllen				
das Gespräch zusammenstellen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung III. Die Schüler / Schülerinnen lernen das Lied singen.

LEKTION 9

STUNDE 1

Thema: Was machst du gern?

Grammatik: Konjugation der Verben *spielen, hören* im Präsens

Standards: 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.1.1.; 1.2.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die neuen Wörter lernen
- ◆ die Frage *Was machst du gern?* richtig beantworten
- ◆ die Dialoge zum Thema bilden
- ◆ die Verben *spielen, hören* konjugieren

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder

Wortschatz:

das Meer – (die Meere) Die Kinder schwimmen im Meer.

das Tier – (die Tiere) Die Katze und der Hund sind Haustiere.

spielen – Tennis spielen, Ball spielen, Tar spielen

hören – Er ist alt. Er hört nicht gut. Er hört Musik.

kalt – Heute ist es kalt.

Wo? – zu Hause, im Meer.

Wo bist du heute Abend? – Zu Hause.

Wo schwimmt dein Freund? – Im Meer.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin schreibt an die Tafel den Satz:

– *Was machst du gern?*

Dann hängt er / sie an die Tafel verschiedene Bilder, wo sich die Kinder mit etwas beschäftigen. Er / sie kann Unterrichtsmethode *Brainstorming* benutzen. Der Lehrer / die Lehrerin stellt solche Fragen:

– *Was sieht ihr auf dem Bild?*

– *Was machen die Kinder?*

Informationsaustausch und –besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin versucht den Inhalt des Fragesatzes *Was machst du gern?* mit verschiedenen Antworten zu erklären. Er / sie kann die Antworten pantomimisch zeigen. Auf diese Weise versuchen die Schüler / Schülerinnen auch verschiedene Antworten zu geben. Dann machen die Schüler / Schülerinnen die Übung I.

Dann spricht der Lehrer / die Lehrerin die neuen Wörter zuerst selbst aus, dann lässt die Schüler / Schülerinnen sie im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III).

Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann arbeiten die Schüler / Schülerinnen in Gruppen.

Sie erledigen die Übung II. Die Gruppen bilden ähnliche Dialoge und spielen sie. Solche Übung entwickelt die Kommunikationsfähigkeiten der Schüler / innen im Fremdsprachenunterricht.

Danach machen sie die Übungen IV und V. Die Schüler / Schülerinnen ergänzen die Sätze. Dann liest die Gruppe 1 die Sätze, die Gruppe 2 korrigiert die Fehler.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die Konjugation der Verben *spielen* und *hören* im Präsens.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die neuen Wörter lernen				
die Frage <i>Was machst du gern?</i> beantworten				
die Bildung der Dialoge zum Thema				
die Verben <i>spielen, hören</i> im Präsens konjugieren				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung III. Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 9

STUNDE 3

Thema: Was machst du gern?

Grammatik: Konjugation der Verben *spielen, hören* im Präsens

Standards: 3.1.2.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 2.1.2; 3.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ den Inhalt der Sätze nach dem Bild bestimmen
- ◆ die starken Verben *essen, sehen, nehmen, sprechen* im Präsens konjugieren
- ◆ die Sätze ergänzen
- ◆ die Sätze bilden

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder, die Tabelle

Wortschatz:

der Junge – die Jungen

das Mädchen – die Mädchen

lesen – Wir lesen Bücher.

sehen – Was siehst du auf dem Bild?

nehmen – Ich nehme ein Buch und ein Heft.

essen – Die Kinder essen Äpfel und Birnen.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt und hängt an die Tafel verschiedene Bilder, wo sich die Kinder mit etwas beschäftigen. Er / sie kann Unterrichtsmethode *Brainstorming* benutzen. Der Lehrer / die Lehrerin

stellt solche Fragen:

- Was steht ihr auf dem Bild?
- Was machen die Kinder?

Informationsaustausch und – besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er / sie die Schüler / Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann machen die Schüler / Schülerinnen die grammatische Übung II. Zuerst erklärt der Lehrer / die Lehrerin die Konjugation der starken Verben im Präsens. Sie / er hängt eine Tabelle mit der Konjugation der starken Verben.

essen		sehen	
ich esse du isst er sie → isst es	wir essen ihr esst sie → Sie → essen	ich sehe du siehst er sie → sieht es	wir sehen ihr seht sie → Sie → sehen
nehmen		sprechen	
ich nehme du nimmst er sie → nimmt es	wir nehmen ihr nehmt sie → Sie → nehmen	ich spreche du sprichst er sie → spricht es	wir sprechen ihr sprecht sie → Sie → sprechen

Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen die Konjugation dieser Verben lesen und lernen. Dafür stellt er / sie verschiedene Fragen. Die Schüler finden die Antworten nach dieser Tabelle.

Dann machen sie die Übungen IV und V in Gruppen. Die Schüler / innen ergänzen die Sätze. Dann liest die Gruppe 1 die Sätze, die Gruppe 2 korrigiert die Fehler.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die Konjugation der starken Verben im Präsens.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien				
nach dem Bild den Inhalt der Sätze bestimmen				
die starken Verben <i>essen, sehen, nehmen, sprechen</i> im Präsens konjugieren				
die Sätze ergänzen				
die Sätze bilden				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler / Schülerinnen lesen den Text.

LEKTION 10

STUNDE 1

Thema: Was macht ... ?

Standards: 3.1.4.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 2.1.2; 3.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die neuen Wörter lernen
- ◆ die Frage *Was macht...?* richtig beantworten
- ◆ Dialoge zum Thema bilden
- ◆ das Verb *geben* im Präsens konjugieren

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Cluster, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder, die Tabelle, Spielzeuge

Wortschatz:

auf der Wiese – Auf der Wiese sind viele Tiere.

die Milch – Die Milch ist weiß.

geben – Die Kuh gibt Milch.

süß – Meine Katze ist klein und süß.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Die Lehrerin schreibt einen Fragesatz *Was macht ?* an die Tafel und dann stellt er / sie folgende Fragen:

- *Was macht die Kuh?*
- *Und was macht der Hund?*

Informationsaustausch und –besprechung

Die Schüler / Schülerinnen kennen diese Fragen, weil das Thema nicht neu ist. Heute lernen sie die Frage "Was machen Tiere?" auf Deutsch zu beantworten. Die Schüler / Schülerinnen lesen die Dialoge und versuchen den Inhalt zu verstehen. Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen die Konjugation der starken Verben wiederholen. Er / sie fügt hinzu:

– Heute nehmen wir noch ein starkes Verb *geben* durch. Der Lehrer / die Lehrerin hängt die Tabelle mit der Konjugation des Verbs an die Tafel. Die Schüler / Schülerinnen lesen die Konjugation des Verbs *geben* vor.

Weiter spricht der Lehrer / die Lehrerin die neuen Wörter aus, dann lässt die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutungen der neuen Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft. Die Schüler / Schülerinnen gebrauchen die neuen Wörter in Sätzen.

Dann beginnt die Gruppenarbeit. Die Gruppen erfüllen die Übung I. Sie bilden ähnliche Dialoge und lesen sie vor. Solche Übung entwickelt die Kommunikationsfähigkeiten der Schüler/innen im Fremdsprachenunterricht.

Dann machen die Schüler / Schülerinnen die grammatische Übung II. Zuerst erklärt der Lehrer / die Lehrerin die Konjugation der starken Verben im Präsens. Er / sie hängt eine Tabelle mit der Konjugation der starken Verben.

geben			
ich	gebe	wir	geben
du	gibst	ihr	gebt
er		sie	
sie	gibt		geben
es		Sie	

Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen die Konjugation dieser Verben lesen und lernen. Dafür stellt er / sie verschiedene Fragen. Die Schüler finden die Antworten nach dieser

Tabelle. Dann machen sie die Übungen IV und V in Gruppen. Die Schüler/innen ergänzen die Sätze. Dann liest die Gruppe 1 die Sätze, die Gruppe 2 korrigiert die Fehler.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin stellt verschiedene Fragen zum Thema.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien				
die neuen Wörter lernen				
die Frage <i>Was macht...?</i> richtig beantworten				
Dialoge zum Thema bilden				
das Verb <i>geben</i> im Präsens konjugieren				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung III. Die Schüler / Schülerinnen lernen die neuen Wörter und die Konjugation des Verbs *geben*.

LEKTION 10

STUNDE 2

Thema: Was macht ... ?

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3

Integration: Aserb.. 2.2.1.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ Haus- und Wildtiere zuordnen
- ◆ die Wörter lesen und lernen
- ◆ zu den Substantiven die passenden Adjektive wählen
- ◆ die Wirklichkeit der Informationen bestimmen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Cluster, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder, die Spielzeuge

Wortschatz:

der Fisch – Der Fisch lebt im Wasser.

böse – Der Tiger ist böse.

wild – Der Löwe ist wild. Er ist ein Wildtier.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt zwei Spielzeuge, z. B. einen Elefanten und einen Hund. Er / sie kann Fotos oder Bilder von Tieren an die Tafel hängen und fragen: "Was ist das?"

Informationsaustausch und –besprechung

Die Schüler / Schülerinnen kennen diese Wörter, weil das Thema nicht neu ist. Der Lehrer / die Lehrerin lässt sie die Tiernamen wiederholen. Dann beginnt die Gruppenarbeit. Die Gruppen erfüllen die Übung I. Eine Gruppe schreibt an der Tafel als Clusterform die Haustiere, die andere die Wildtiere.

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst erschließen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Sie müssen zu den Tieren passende Eigenschaften wählen und kleine Sätze bilden.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie müssen bestimmen, ob die Informationen richtig oder falsch sind.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

	Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien					
Haus- und Wildtiere zuordnen					
die Wörter lesen und lernen					
zu den Substantiven die passenden Adjektive wählen					
die Wirklichkeit der Informationen bestimmen					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die Schüler/Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

LEKTION 11

STUNDE 2

Thema: Schulsachen

Standards: 2.1.1.; 2.1.2.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Aufgaben des Lehrers /der Lehrerin erfüllen
- ◆ die neuen Wörter richtig lesen
- ◆ die neuen Wörter im Spiel einführen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Cluster

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, die Schulsachen, der Marker

Wortschatz:

1. **der Klebestift** – die Klebestifte
2. **die Mappe** – die Mappen
3. **der Malkasten** – die Malkästen
4. **die Kreide** – die Kreiden
5. **der Taschenrechner** – die Taschenrechner
6. **der Kuli** – die Kulis
7. **der Globus** – die Globen (die Globusse)
8. **das Blatt** – die Blätter
9. **der Block** – die Blöcke
10. **die Schere** – die Scheren

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt die im Wortschatz gegebenen Gegenstände mit und legt sie auf den Tisch. "Was sind das, Kinder?"-fragt er / sie. Die Schüler / Schülerinnen antworten: "Schulsachen". Dann folgen nächste Fragen:

- Welche Schulsachen kennt ihr?
- Ist *das Haus* eine Schulsache ?

Informationsaustausch und -besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Die Lehrerin / der Lehrer beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen, weil beim Aussprechen jedes Wortes der Lehrer / die Lehrerin den entsprechenden Gegenstand zeigt. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung III. Sie arbeiten in Gruppen und suchen die zu den Schulsachen unpassenden Wörter heraus.

Dann vergleichen sie die Antworten.

Danach lässt die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Das ist ein Suchspiel. Einer / eine geht aus. Die Schüler / Schülerinnen verstecken eine Sache. Er / sie kommt wieder rein und muss suchen. Die Schüler / innen benutzen dabei folgende Wörter *falsch, das ist kein / keine ..., richtig* usw. Es gibt auch eine andere Variante. Die Klasse hilft ihm / ihr dabei und ruft immer den Namen der Sache: *laut*, wenn er sich dem Versteck nähert; *leise*, wenn er sich entfernt.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die Aufgaben des Lehrers / der Lehrerin erfüllen				
die neuen Wörter richtig lesen				
die neuen Wörter im Spiel einführen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung I. Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 12

STUNDE 1

Thema: Unsere Klasse

Grammatik: Konjugation des Verbs *haben* im Präsens

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.3..

Integration: Aserb.: 2.1.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ das Verb *haben* im Präsens konjugieren
- ◆ kleine Sätze mit dem Verb *haben* bilden
- ◆ den Dialog ordnen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, die Schulsachen, der Marker, die Tabelle, die Kärtchen

Wortschatz:

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt Schulsachen mit und legt sie auf den Tisch. Er / sie schreibt eine Frage an die Tafel. "*Was hast du?*" Dann nimmt er / sie ein Buch und sagt: "Ich habe ein Buch". Er / sie kann folgende Fragen stellen:

- Was hat Anar?

– Was hat Sabina?

Der Lehrer / die Lehrerin kann die Namen der Schüler /Schülerinnen aus der Klasse nennen.

Informationsaustausch und -besprechung

Die Schüler / Schülerinnen kennen die Namen der Schulsachen, weil das Thema nicht neu ist. Sie machen Übung I und lernen dabei die Konjugation des Verbs *haben* im Präsens. Zuerst lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler/innen die Personalpronomen wiederholen. Dann hängt er / sie eine Tabelle mit der Konjugation vom Verb *haben* an die Tafel.

ich habe ein Buch du hast einen Spitzer er hat eine Mappe sie hat eine Schultasche es hat ein Heft	wir haben einen Kuli ihr habt einen Bleistift sie haben zehn Buntstifte Sie haben drei Hefte
---	---

Jeder Schüler / jede Schülerin liest diese Tabelle und lernt die Konjugation des Verbs *haben*.

In dieser Etappe gibt der Lehrer / die Lehrerin jedem Schüler / jeder Schülerin ein Kärtchen mit einem Personalpronomen und sie bilden Sätze. Zum Beispiel, *Er hat einen Block* usw.

Dann lässt der Lehrer /die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Zu diesem Zweck teilt er / sie die Klasse in zwei Gruppen. Die Schüler, die auf dem Kärtchen den Personalpronomen im Singular haben sind eine Gruppe, die Schüler, mit dem Personalpronomen im Plural sind die zweite Gruppe.

Sie müssen den Dialog ordnen und das versteckte Wort raten. Wenn die Schüler den Dialog richtig ordnen, können sie das Wort *Tafel* lesen.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die Konjugation des Verbs *haben*.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien	Niveaus	I	II	III	IV
das Verb <i>haben</i> im Präsens konjugieren					
kleine Sätze mit dem Verb <i>haben</i> bilden					
den Dialog ordnen					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Übung I. Die Konjugation des Verbs *haben* im Präsens lernen.

LEKTION 13

STUNDE 1

Thema: Früchte

Grammatik: Konjugation des Verbs *haben* im Präsens

Standards: 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4..

Integration: Aserb.: 2.1.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Früchte auf Deutsch nennen
- ◆ den Text lesen und verstehen
- ◆ die Fragen beantworten
- ◆ die Pluralformen der Fruchtnamen aus dem Text herausuchen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder

Wortschatz:

der Garten – die Gärten; Der Garten ist groß. Im Garten spielen die Kinder.

der Apfel – die Äpfel; ein Apfel – fünf Äpfel; Der Apfel ist schon reif.

die Birne – die Birnen; eine Birne – vier Birnen; Die Birnen sind gelb.

die Aprikose – die Aprikosen; Das sind meine Aprikosen.

die Kirsche – die Kirschen; Die Kirschen sind rot und reif. Sind das deine Kirschen?

süß – Der Apfel ist süß.

die Frucht – die Früchte; Äpfel, Birnen und Kirschen sind Früchte.

reif – Die Früchte sind schon reif.

schon – Er ist schon da. Mein Bruder ist schon groß.

noch – Er ist noch klein. Die Äpfel sind noch nicht reif.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage Unterrichtsphasen:

Der Lehrer / die Lehrerin bringt Bilder der im Wortschatz gegebenen Früchte mit und hängt sie an die Tafel. Er / sie Lehrer kann folgende Fragen stellen:

- Was sehen wir auf dem Bild?
- Wie sind die Äpfel?
- Wie sind die Bananen?

Informationsaustausch und -besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Er / sie beachtet die richtige Aussprache (Übung IV). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst erschließen, weil beim Aussprechen jedes Wortes der Lehrer / die Lehrerin die entsprechende Frucht auf dem Bild zeigt. Die Wörter schreiben die Schüler / Schülerinnen ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Sie lesen die kleine Texte und versuchen den Inhalt zu verstehen. Dann lässt Der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Sie müssen die Sätze lesen und den Text ordnen. Zu diesem Zweck teilt der Lehrer / die Lehrerin die Klasse in zwei oder drei Gruppen. Er / sie schreibt die Namen von drei Früchten, z. B. *Banane, Apfel, Aprikose*, an der Tafel und fragt: "Was hast du gern?" Jeder kann nur eine Frucht nennen. So entstehen die Gruppen. *Die Bananen* sitzen an einem Tisch, *die Äpfel* an dem anderen und *die Aprikosen* an dem dritten Tisch. Jede Gruppe hat auf dem Tisch das entsprechende Bild. Sie ordnen den Text und vergleichen das Resultat. Die Gruppe, die die Übung schnell und korrekt gemacht hat, gewinnt.

Um das neue Material zu festigen, lässt der Lehrer / die Lehrerin die Klasse die Übung IV machen. Die Schüler / Schülerinnen lesen und beantworten die Fragen.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien				
die Früchte auf Deutsch nennen				
den Text lesen und verstehen				
die Fragen beantworten				
die Pluralformen der Fruchtennamen aus dem Text herausuchen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 14

STUNDE 1

Thema: Gemüse

Standards: 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.3.; 4.1.2..

Integration: Aserb.: 2.1.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Gemüsenamen auf Deutsch nennen
- ◆ die Gemüse beschreiben
- ◆ den Dialog zum Thema weiter vorlesen und spielen
- ◆ die neuen Wörter richtig lesen und schreiben

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder

Wortschatz:

die Gurke – die Gurken

die Tomate – die Tomaten

die Kartoffel – die Kartoffeln

der Paprika – die Paprikas

der Kohl (nur Sg)

die Zwiebel – die Zwiebeln

das Radieschen – die Radieschen

der Kürbis – die Kürbisse

die Melone – die Melonen

die Wassermelone – die Wassermelonen

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage Unterrichtsphasen:

Der Lehrer / die Lehrerin bringt Bilder der im Wortschatz gegebenen Gemüse mit und hängt sie an die Tafel. Der Lehrer / die Lehrerin kann folgende Fragen stellen:

- Was sehen wir auf dem Bild?
- Wie sind die Gemüse?
- Wie sind die Tomaten?

Informationsaustausch und -besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt die Schüler / Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst erschließen, weil beim Aussprechen jedes Wortes der Lehrer / die Lehrerin das entsprechende Gemüse auf dem Bild zeigt. Die Wörter schreiben die Schüler/ Schülerinnen ins Vokabelheft.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Sie lesen die Sätze weiter und beschreiben die Bilder weiter.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen an der Übung III arbeiten. Das ist ein Dialog. Zuerst lesen sie den Dialog vor. Dann spielen sie ihn. Einer / eine von den Schülern / Schülerinnen spielt die Rolle des Lehrers / der Lehrerin, die anderen sind die Schüler.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin fragt die neuen Wörter. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die Gemüseamen auf Deutsch nennen				
die Gemüse beschreiben				
den Dialog zum Thema weiter vorlesen und spielen				
die neuen Wörter richtig lesen und schreiben				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung I. Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 15

STUNDE 1

Thema: Im Garten

Grammatik: Konjugation des Verbs *haben* im Präsens

Standards: 4.1.2.; 4.1.3..

Integration: Aserb.: 2.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Benennungen von Früchten und Gemüsen unterscheiden
- ◆ die versteckten Gemüseamen herausuchen
- ◆ richtiges Schreiben der Wörter bestimmen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Einzelarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Cluster, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder

Wortschatz:

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin zeichnet an der Tafel eine Birne und eine Karotte, d.h. eine Zeichnung ist eine Frucht, die zweite ist Gemüse. Dann kann der Lehrer / die Lehrerin folgende Fragen stellen:

- Wer kann Gemüse nennen?
- Welche Früchte kennt ihr?

Informationsaustausch und – besprechung

Die Schüler / die Schülerinnen kennen diese Wörter auf Deutsch und nennen *die Birne, die Karotte*. Und dann kann der Lehrer / die Lehrerin *Brainstorming* benutzen und solche Fragen stellen: "Was ist die Birne?", "Was ist die Karotte?" Die Schüler / Schülerinnen antworten: "Obst", "Frucht".

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin zwei Schüler an der Tafel arbeiten.

Sie schreiben die Wörter in *Cluster-Form*. Einer / eine schreibt Früchte, der / die andere Gemüse.

Danach arbeiten sie an der Übung I. Die Wörter haben sie schon wiederholt und es ist nicht schwer, die Bilder mit den richtigen Körben zu verbinden.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Die Lehrerin lässt sie in zwei Gruppen arbeiten. Von den Gruppen können *Obst* und *Gemüse* genannt werden. Sie müssen 6 Wörter herausuchen und mit den Artikeln ins Heft schreiben. Dann liest jede Gruppe ihre Variante.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung III arbeiten. Die Schüler / Schülerinnen ergänzen die Wörter. Diese Übung erfüllen sie einzeln.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen die Wörter wiederholen. Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

	Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien					
die Benennungen von Früchten und Gemüsen unterscheiden					
die versteckten Gemüseamen herausuchen					
richtiges Schreiben der Wörter bestimmen					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Übung I. Die Wörter wiederholen.

LEKTION 16

STUNDE 3

Thema: das Neujahr

Standards: 1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.1.; 2.1.2..

Ziel:

die Schüler/ Schülerinnen können

- ◆ den Text des Lieds auf Deutsch vorlesen
- ◆ die Karten schreiben
- ◆ eigene Wünsche in kleinen Sätzen äußern

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Schere, die Karten, der Computer, das Buntpapier, die Filzstifte, der Klebstoff usw.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage Unterrichtsphasen:

Der Lehrer / die Lehrerin bringt ein Winterbild und hängt es an die Tafel. Der Lehrer / die Lehrerin kann folgende Fragen stellen:

- Was sehen wir auf dem Bild?
- Was ist im Winter?
- Wie gratulieren wir einander?

Informationsaustausch und -besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler/ Schülerinnen einem schönen Lied zuhören (Übung I). Dabei sind die Lehrbücher noch geschlossen. Die Schüler / Schülerinnen notieren die Wörter, die sie verstanden haben. Dann lesen sie den Text des Lieds und versuchen den

Inhalt zu verstehen. Bei Bedarf hilft der Lehrer / die Lehrerin einige Sätze zu übersetzen.

Sie hören dem Lied das zweite Mal zu und singen mit. Die Bücher sind offen. Alle Wörter und Ausdrücke sind schon bekannt. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft. Beim Singen ist es wichtig, entsprechende Bewegungen zu machen.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Die Lehrerin / der Lehrer lässt sie die Karten lesen.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung II weiter arbeiten. Sie arbeiten in Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen Namen. Z.B., die Gruppe 1 heißt *Flocke*, die Gruppe 2 *Schnee*. Jede Gruppe hat auf dem Tisch das entsprechende Bild. Die Aufgabe ist so: die Schüler / Schülerinnen aus einer Gruppe schreiben Karten an die Schüler / innen der zweiten Gruppe. Es ist wichtig, die Karten mit eigenen Händen zu machen. Dazu brauchen sie Blatt Papier, Filzstifte, Buntpapier, eine Schere, einen Klebstoff. Jeder / jede lässt eigene Fantasie sprechen. Die schönsten Karten hängt der Lehrer / die Lehrerin an die Wand.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer /die Lehrerin fragt die neuen Wörter aus dem Lied. Die Schüler/ Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien				
den Text des Lieds auf Deutsch vorlesen und singen				
die Karten richtig schreiben				
eigene Wünsche in kleinen Sätzen äußern				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler schreiben Karten.

LEKTION 17

STUNDE 3

Thema: Unsere Schule

Standards: 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 2.1.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ den Dialog vorlesen und vorspielen
- ◆ die Fragesätze ergänzen
- ◆ eigene Schule beschreiben

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit
- ◆ Einzelarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage Unterrichtsphasen:

Der Lehrer / die Lehrerin stellt folgende Fragen mit Fragewörtern:

- Was fehlt dir?
- Warum kommt heute Emil nicht in die Schule?
- Wie ist unsere Schule?
- Wie kommst du zur Schule?

Informationsaustausch und -besprechung

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen den Dialog vorlesen (Partnerarbeit).

Danach machen die Schüler / Schülerinnen die Übung II. Diese Übung können sie einzeln machen, dann mit den Lösungen des Partners / der Partnerin vergleichen. Im Plenum kann die ganze Klasse die richtige Lösungen besprechen. Danach kommt die Arbeit an der Übung III. Der Lehrer / die Lehrerin teilt die Klasse in die Gruppen und jede Gruppe beschreibt eigene Schule. Die Satzanfänge helfen dabei. Am Ende liest eine Vertreterin / ein Vertreter der Gruppe die Lösungen vor und im Plenum werden die Antworten besprochen.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

	Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien					
den Dialog vorlesen und vorspielen					
die Fragesätze ergänzen					
eigene Schule beschreiben					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Übung I. Den Dialog vorspielen.

LEKTION 18

STUNDE 1

Thema: Im Schulgarten

Standards: 3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 2.1.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ den Text zuordnen
- ◆ die Sätze mit dem Ausdruck *es gibt* bilden
- ◆ die neuen Wörter richtig aussprechen und lernen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, das Bild

Wortschatz:

es gibt – Im Garten gibt es viele Bäume.

pflegen – Die Schüler pflegen Bäume und Blumen.

pflanzen – Was pflanzt der Vater im Garten?

begießen – Ich begieße oft die Blume.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage Unterrichtsphasen:

Der Lehrer / die Lehrerin bringt ein Bild zum Thema *Schulgarten* mit und hängt an die Tafel. Dann stellt er / sie folgende Fragen:

- Was gibt es auf dem Bild?
- Gibt es auf dem Bild einen Garten (eine Blume, ein Kind, ...)?

Informationsaustausch und -besprechung

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Die Schüler / Schülerinnen bilden Sätze mit *es gibt*. Der Lehrer / die Lehrerin weist auf den Unterschied zwischen den Akkusativformen der Substantive verschiedener Geschlechter.

Er / sie kann an die Tafel schreiben: "*Auf dem Bild gibt es ein Buch, eine Schultasche, aber einen Kuli.*"

Danach beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer / die Lehrerin zeigt einen Baum auf dem Bild und sagt: "*Es gibt*" einen Baum auf dem Bild."

Dann zeigt er / sie die Schüler / Schülerinnen und sagt: "Die Schüler *pflügen* Bäume und Blumen." So demonstriert der Lehrer / die Lehrerin alle neuen Wörter und lässt sie die Schüler / Schülerinnen nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach dem Bild erschließen und ins Vokabelheft schreiben.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Sie müssen die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen. Zu diesem Zweck teilt der Lehrer / die Lehrerin sie in Gruppen. Wenn sie fertig sind, lesen sie ihre Texte und besprechen sie sie im Plenum.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler / innen bilden Sätze mit *es gibt*.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

	Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien					
den Text zuordnen					
die Sätze mit dem Ausdruck <i>es gibt</i> bilden					
die neuen Wörter richtig aussprechen und lernen					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 19

STUNDE 3

Thema: Wir sprechen Deutsch.

Standards: 2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.1; 4.1.2..

Integration: Aserb.: 2.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Wörter auf Deutsch lesen und lernen
- ◆ die Wortkarten schreiben
- ◆ die Substantive im Akkusativ verwenden
- ◆ den Dialog spielen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Cluster

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, das Bild, Blätter für Wortkarten (rot, blau, gelb)

Wortschatz:

die Methode – die Methoden

kennen – Kennst du mich nicht?

die Wortkarte – die Wortkarten

der Fernseher – die Fernseher

das Sofa – die Sofas

die Lampe – die Lampen

die CD – die CDs. Hast du CDs zum Buch?

der Laptop – die Laptops

darauf – darauf kleben

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage:

Der Lehrer / die Lehrerin stellt folgende Fragen:

- Was brauchen wir zum Deutschunterricht?
- Brauchen wir einen Computer?
- Brauchen wir ein Wörterbuch?

Informationsaustausch und -besprechung

Die gesagten Antworten lässt er / sie die Schüler / Schülerinnen in Cluster-Form an die Tafel schreiben. Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und lässt die Schüler / Schülerinnen nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung V). Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Bildern aus der Übung II bestimmen und ins Vokabelheft schreiben.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung I. Sie spielen den Dialog nach den Rollen. Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Er / sie teilt sie in drei Gruppen und gibt jeder Gruppe Blätter. Erste Gruppe bekommt rote, die zweite blaue und die dritte Gruppe gelbe Blätter. Also die erste Gruppe schreibt die Substantive in feminin, die zweite in maskulin und die dritte in neutral. Dann hängen sie diese Wortkarten im Klassenzimmer auf. Alle Schüler machen danach die Übung III. Sie beachten dabei den Gebrauch der Substantive im Akkusativ.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die Wörter auf Deutsch lesen und lernen				
die Wortkarten schreiben				
die Substantive im Akkusativ verwenden				
den Dialog spielen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 21

STUNDE 3

Thema: Ich gratuliere Dir zum ...

Standards: 2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.2..

Integration: Aserb.: 2.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die neuen Wörter lernen
- ◆ das Geburtstagslied singen
- ◆ die Fragen zum Text schreiben
- ◆ die Geburtstagskarte schreiben

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Cluster

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Blätter, die Aufkleber, die Schere, die Filzstifte

Wortschatz:

das Glück – Zum Geburtstag viel Glück!

der Saft – die Säfte. Ich mag Säfte.

der Apfelsaft – die Apfelsäfte

das Mineralwasser – Sirab ist ein Mineralwasser.

trinken – Was trinkst du?

fleißig – Otto lernt gut. Er ist fleißig.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt Kerze, Bilder zum Thema und stellt sie auf den Tisch. Die Schüler / Schülerinnen vermuten, was das Thema ist. Sie hören dem Geburtstagslied zu und singen mit. Der Lehrer / die Lehrerin stellt einige Fragen:

- Was bedeutet "Zum Geburtstag" in eurer Sprache?
- Was bekommt man zum Geburtstag?
- Wie schreibt man eine Geburtstagskarte?

Informationsaustausch und -besprechung

Zuerst liest der Lehrer / die Lehrerin den Text mit der richtigen Intonation vor (Übung IV), dann lesen die Schüler / Schülerinnen vor. Nach dem Lesen fragt der Lehrer / die Lehrerin, welche Wörter sie nicht verstanden haben. Sie beginnen zusammen am Wortschatz zu arbeiten. Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und lässt die Schüler / die Schülerinnen auch nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung V). Dabei können die Schüler / die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Bewegungen des Lehrers / der Lehrerin, durch die Beispielsätze oder durch den Kontext bestimmen. Dabei hilft ihnen der Lehrer / die Lehrerin. Die Schüler / Schülerinnen schreiben ins Vokabelheft.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an den Übungen II, III, IV arbeiten.

Nach einigen Minuten schreibt der Lehrer / die Lehrerin an die Tafel "Der Geburtstag" und die folgenden Fragen als Clusterform: *Wer? / Was? / Was machen? / Wie? / Wie viel?*

Die Schüler / Schülerinnen schreiben die Fragen an die Tafel, die sie zum Text gestellt haben. Die Sätze schreiben sie auch an die Tafel.

Endlich machen die Schüler / die Schülerinnen die Geburtstagskarten zu zweit. Sie haben einen Beispieltext (Übung III). Dabei können sie verschiedene Aufkleber, Filzstifte benutzen. Am Ende lesen sie die Geburtstagskarte und hängen sie an die Tafel.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler / die Schülerinnen wiederholen die neuen Wörter.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien	Niveaus	I	II	III	IV
die neuen Wörter lernen					
das Geburtstagslied singen					
die Fragen zum Text schreiben					
die Geburtstagskarte schreiben					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 22

STUNDE 2

Thema: Die Jahreszeiten

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.1.; 1.2.3..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ nach dem Hören die fehlenden Wörter schreiben
- ◆ die neuen Wörter lernen
- ◆ die Sätze mit der Konjunktion "denn" ergänzen
- ◆ die Sätze mit der Konjunktion "denn" bilden

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, das Bild, die CD

Wortschatz:

die Blüte – die Blüten

das Ende – Ende Juni haben die Schüler keine Schule.

blühen – Im Frühling blühen die Bäume.

grün – Im Garten ist es grün.

es regnet – Im Frühling regnet es oft.

aus sein – Am 15. Juni ist die Schule aus.

denn – Ich gehe in die Schule nicht, denn ich bin krank.

warum – Warum geht er in die Schule nicht?

wieso – Wieso? Ist er zu Hause?

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt ein Bild zum Thema "Jahreszeiten" mit und hängt es an die Tafel. Die Schüler / Schülerinnen vermuten, was das Thema ist. Dann stellt der Lehrer / die Lehrerin einige Fragen:

- Wann blühen die Bäume?
- Wie viele Tage hat der Februar?

Informationsaustausch und -besprechung

Zuerst hören die Schüler / Schülerinnen dem Hörmaterial zu und schreiben die fehlenden Wörter. Nach dem Hören besprechen sie die Antworten im Plenum. Die Schüler / Schülerinnen lesen die Texte vor und versuchen den Inhalt zu erklären. Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und lässt die Schüler / Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Dabei können die Schüler / die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter durch die Beispielsätze oder durch den Kontext verstehen und ins Vokabelheft schreiben.

Dann erklärt der Lehrer / die Lehrerin die neue Grammatik. Er / sie kann an die Tafel einen Satz schreiben: "*Sie treibt heute keinen Sport, denn sie ist krank.*" Die Schüler / Schülerinnen bestimmen selbst die Position der Konjunktion und des Verbs im Satz.

Danach machen die Schüler / die Schülerinnen die Übungen III, IV.

Zusammenfassung und Reflexion

Sie wiederholen noch einmal den Gebrauch der Konjunktion "denn".

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
nach dem Hören die fehlenden Wörter schreiben				
die neuen Wörter lernen				
die Sätze mit der Konjunktion "denn" ergänzen				
die Sätze mit der Konjunktion "denn" bilden				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 23

STUNDE 2

Thema: Novrus und Ostern

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.3.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Wörter zum Thema "Ostern" auf Deutsch lesen und lernen
- ◆ die Texte "Ostern" und "Osterhase" lesen und übersetzen
- ◆ die Wirklichkeit der Informationen zum Thema "Ostern" bestimmen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, Osterhase und Ostereier, die Bilder

Wortschatz:

das Symbol – die Symbole. Der Osterhase ist das Frühlingsymbol.

verstecken – Wo versteckt der Osterhase die Ostereier?

suchen – Wo bist du Otto? Ich suche dich, kann aber nicht finden.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt einen Osterhasen und Ostereier mit. Der Lehrer / die Lehrerin verwendet "Brainstorming" und stellt solche Fragen:

- Wann beginnt der Frühling?
- Was feiern die Deutschen im Frühling?
- Was ist das Ostern Symbol?

Informationsaustausch und -besprechung

Dann beginnt die Arbeit an der Übung I. Die Schüler / Schülerinnen lesen und übersetzen die Texte "Ostern" und "Ostereier". Die unbekanntesten Wörter erklärt der Lehrer / die Lehrerin durch Pantomime. Z. B. beim Wort "verstecken" kann er / sie die Ostereier verstecken. Beim Wort "suchen" kann er / sie die Eier wieder suchen. Das Wort "das Symbol" ist ein internationales Wort und die Schüler / Schülerinnen verstehen es sofort. Also die neuen Wörter spricht der Lehrer / die Lehrerin selbst aus und lässt die Schüler / Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung V). Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft. Dann erfüllen die Schüler / die Schülerinnen die Übungen II und III. Sie arbeiten zu zweit und suchen die nicht passenden Informationen zum Inhalt des Textes.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie machen Plakate zum Thema "Novrus und Ostern". Am Ende vergleichen sie ihre Antworten.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin lässt die neuen Wörter wiederholen.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

	Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien					
die Wörter zum Thema "Ostern" auf Deutsch lesen und lernen					
die Texte "Ostern" und "Osterhase" lesen und übersetzen					
die Wirklichkeit der Informationen zum Thema "Ostern" bestimmen					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 24

STUNDE 3

Thema: Unsere Körperteile

Standards: 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.4..

Integration: Aserb.: 1.2.3.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ das Lied "Meine Hände sind verschwunden" singen
- ◆ die Wörter zum Thema "Körperteile" heraussuchen
- ◆ die Rätsel zum Thema "Körperteile" raten

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, der Computer

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin hängt ein Bild mit Körperteilen an die Tafel. Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen einem Lied zuhören (Übung I). Der Lehrer / die Lehrerin stellt eine Frage:
– Welche Körperteile sind verschwunden?

Motivation und Problemfrage

Dann lesen sie den Text des Lieds und versuchen den Inhalt zu verstehen. Sie hören das Lied das zweite Mal. In jeder Strophe versteckt man einen Körperteil, bei "Ei da" taucht der versteckte Körperteil wieder auf.

Dann erfüllen die Schüler / die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer / die Lehrerin teilt die Klasse in drei Gruppen. Erste Gruppe heißt "Ohren", die zweite "Augen" und die dritte "Hände". Die Gruppen müssen die versteckten Körperteile herausuchen und sie mit den Artikeln ins Heft schreiben. Die Gruppe, die schnell und richtig mit der Aufgabe fertig ist, gewinnt. Die Antworten vergleichen sie zusammen.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übung III arbeiten. Bei geschlossenen Büchern hören sie dem Lehrer / der Lehrerin zu. Die unbekanntenen Wörter erklärt er / sie mit Pantomime und lässt die Schüler / Schülerinnen die Rätsel zu raten.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler / die Schülerinnen wiederholen die Körperteile.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

	Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien					
das Lied "Meine Hände sind verschwunden" singen					
die Wörter zum Thema "Körperteile" herausuchen					
die Rätsel zum Thema "Körperteile" raten					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 25

STUNDE 2

Thema: Otto ist krank

Standards: 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.3.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ nach dem Hören die passenden Wörter im Text bestimmen
- ◆ neue Wörter zum Thema "Otto ist krank" lernen
- ◆ den Text mit der richtigen Intonation lesen
- ◆ die Fragen zum Text beantworten
- ◆ Sätze zum Thema "Otto ist krank" ergänzen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder zum Thema, die CD

Wortschatz:

es klingelt – Es klingelt, ich gehe zur Tür und mache sie auf.

die Luft – Die Luft in Guba ist immer frisch.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer/die Lehrerin hängt an die Tafel die zum Thema entsprechenden Bilder oder Fotos. Z. B. ein Foto eines Arztes, eines Kranken, ein Foto eines Menschen, der Sport treibt usw.

Das motiviert die Schüler/ Schülerinnen zum Thema zu besprechen. Der Lehrer/die Lehrerin stellt auch einige Fragen:

- Wo kann ein Arzt arbeiten?
- Was macht ein Arzt?
- Wann braucht man einen Arzt? usw.

Informationsaustausch und -besprechung

Nach der Besprechung hören die Schüler / Schülerinnen CD oder der Lehrer / die Lehrerin liest das Hörmaterial selbst vor. Die Schüler / Schülerinnen sollen nach dem Hören die passenden Wörter wählen und sie unterstreichen. Nach dem Hören kontrolliert der Lehrer / die Lehrerin ihre Antworten im Plenum. Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Zuerst lesen die Schüler / Schülerinnen den Text vor und versuchen den Inhalt zu verstehen.

Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und dann lässt die Schüler / Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung V). Dabei können die Schüler / die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Beispielsätzen, Bewegungen oder Mimik des Lehrers / der Lehrerin bestimmen und ins Vokabelheft schreiben. Z. B. der Lehrer / die Lehrerin kann sagen: "*Die Luft in Guba ist frisch.*" "*Nach dem Regen ist die Luft so frisch!*" Die Mimik des Lehrers/ der Lehrerin muss dem Inhalt des gesagten Satzes entsprechen.

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen an der Übungen II und III arbeiten. Er / sie teilt die Klasse in Gruppen. Die Gruppen lesen die Sätze und bestimmen, welcher Satz richtig und welcher falsch ist (Übung II). Danach erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung IV. Sie verbinden die passenden Teile und lesen ihre Lösungen vor. Die Antworten besprechen die Schüler / Schülerinnen zusammen, korrigieren die Fehler.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin stellt einige Fragen zum Thema, um zu prüfen, ob alle das Thema verstanden haben.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien	Niveaus	I	II	III	IV
nach dem Hören die passenden Wörter im Text bestimmen					
neue Wörter zum Thema "Otto ist krank" lernen					
den Text mit der richtigen Intonation lesen					
die Fragen zum Text beantworten					
Sätze zum Thema "Otto ist krank" ergänzen					
Zusammenarbeit					

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 26

STUNDE 1

Thema: Wie spät ist es?

Standards: 1.1.1.; 2.1.1., 2.1.2. 4.1.3..

Integration: Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Wörter zum Thema "Wie spät ist es?" mit richtiger Intonation lesen
- ◆ die Sätze zum Thema "Wie spät ist es?" ergänzen
- ◆ die Uhrzeiten in Worten schreiben
- ◆ Dialoge zum Thema "Wie spät ist es?" spielen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime, Dialogspiel

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Uhr

Wortschatz:

Wie spät ist es? – Es ist halb 3.

halb – Es ist halb fünf (16:30).

abends – immer am Abend. Abends gehe ich in die Schule.

morgens – immer am Morgen. Morgens lese ich ein Buch.

Entschuldigung! – Er kommt spät nach Hause und sagt:

– "Entschuldigung!"

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin bringt eine Uhr mit und schreibt an die Tafel: "Wie spät ist es?" Die Schüler / Schülerinnen müssen vermuten, was das Thema ist. Dann stellt der Lehrer / die Lehrerin solche Fragen:

- Wie fragt man nach der Zeit in eurer Muttersprache?
- Wie fragt man nach der Zeit auf Deutsch?

Informationsaustausch und -besprechung

Der Lehrer / die Lehrerin liest zuerst den Dialog vor. Dann lesen zwei Schüler den Dialog vor. Sie müssen die Sätze unterstreichen, die mit den Zeitangaben verbunden sind. Die unbekanntesten Wörter erklärt der Lehrer / die Lehrerin durch Pantomime. Z. B.: bei dem Ausdruck "*Es ist 9*" kann er / sie die Zeiger der Uhr auf 9 und 12 stellen usw..

Dann spricht der Lehrer / die Lehrerin die neuen Wörter selbst aus und lässt die Schüler / Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung VI). Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Die Schüler / die Schülerinnen erfüllen die Übung II. Sie ergänzen die Sätze, dann hören sie zu und kontrollieren ihre Antworten. Danach arbeiten sie an der Übung III. Die Schüler / Schülerinnen erfüllen zuerst die Übung III und schreiben die Uhrzeiten in Worten. Sie arbeiten zu zweit und helfen einander. Die richtigen Antworten schreiben die Schüler / Schülerinnen an die Tafel. Dann machen sie die Übung IV. Die Partner / die Partnerinnen müssen nach den gegebenen Zeitangaben und Wortgruppen Dialoge spielen. Der Musterdialog hilft ihnen dabei. Der Lehrer / die Lehrerin kommt vorbei und beobachtet, wie die Partner / die Partnerinnen arbeiten können.

Zusammenfassung und Reflexion

Am Ende fragt der Lehrer / die Lehrerin nach der Uhrzeit. Mit kurzer Befragung prüft er / sie, ob alle das Thema verstanden haben.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die Wörter zum Thema "Wie spät ist es?" mit richtiger Intonation lesen				
die Sätze zum Thema "Wie spät ist es?" ergänzen				
die Uhrzeiten in Worten schreiben				
Dialoge zum Thema "Wie spät ist es?" spielen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 27

STUNDE 1

Thema: Mein Land heißt Aserbaidtschan

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 2.1.1..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Wörter zum Text "Mein Land" lesen und lernen
- ◆ den Text "Mein Land" lesen und übersetzen
- ◆ die Fragen zum Text "Mein Land" beantworten
- ◆ mit den Wechselpräpositionen verschiedene Wortgruppen bilden

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Tabelle

Wortschatz:

der Staat – die Staaten

das Erdöl – Aserbaidtschan ist reich an Erdöl.

das Feuer – Aserbaidtschan nennt man das Land des Feuers.

grenzen – Aserbaidtschan grenzt an 5 Staaten.

reich sein (an D) – Aserbaidtschan ist reich an Erdöl.

warum – Warum gehst du heute nicht in die Schule?

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin hängt die Staatsfahne und Staatswappen von Aserbaidtschan an die Tafel und die Schüler / Schülerinnen vermuten,

was das Thema des Unterrichts ist. Nach der kurzen Besprechung stellt der Lehrer / die Lehrerin Fragen:

- Wie heißt dein Land auf Deutsch?
- Was wisst ihr über Aserbaidschan?
- Wer lebt in diesem Land? usw.

Informationsaustausch und -besprechung

Zuerst liest der Lehrer / die Lehrerin den Text "Mein Land" mit der richtigen Intonation vor, dann lesen die Schüler / Schülerinnen vor. Nach dem Lesen fragt der Lehrer / die Lehrerin, welche Wörter sie nicht verstanden haben. Sie beginnen zusammen am Wortschatz zu arbeiten. Nach den Bildern und durch den Kontext können die Schüler / Schülerinnen raten, was sie bedeuten. Der Lehrer / die Lehrerin hilft ihnen, alle Wörter in eigener Sprache zu erklären (Übung III). Die neuen Wörter spricht der Lehrer / die Lehrerin selbst aus und lässt die Schüler / Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft. Danach beantworten die Schüler / Schülerinnen die Fragen zum Text (Übung II).

Merke dir.
in, an, auf + Dativ
Wo?

die Schule – **in der** Schule
das Fenster – **an dem (am)** Fenster
der Tisch – **auf dem** Tisch

Um die Übung V zu machen, brauchen die Schüler / Schülerinnen die neue Grammatik zu kennen. Dabei hilft ihnen der Lehrer / die Lehrerin. Sie besprechen das Thema und führen einige Beispiele. Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen diese Übung schreiben.

Zu diesem Zweck teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Klasse in drei Gruppen. Die Gruppen bilden mit den Präpositionen verschiedene Wortgruppen und übersetzen sie in die Muttersprache. Am Ende vergleichen sie ihre Antworten.

Zusammenfassung und Reflexion

Der Lehrer / die Lehrerin stellt die prüfenden Fragen, ob alle das Thema verstanden haben.

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
die Wörter zum Text "Mein Land" lesen und lernen				
den Text "Mein Land" lesen und übersetzen				
die Fragen zum Text "Mein Land" beantworten				
mit den Wechselpräpositionen verschiedene Wortgruppen bilden				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 28

STUNDE 1

Thema: Der 28. Mai

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ den Text "Der 28. Mai" lesen und den Inhalt erklären
- ◆ das Modalverb "müssen" im Präsens konjugieren
- ◆ die Fragesätze nach dem Muster bilden
- ◆ die Modalverben in den Sätzen richtig gebrauchen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Tabelle, das Plakat

Wortschatz:

das Volk – die Völker. Das aserbaidische Volk feiert den Tag der Republik.

ganz – das ganze Volk, das ganze Haus = alle

offiziell – ein offizieller Festtag

später – Nicht jetzt, später machst du das.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin hängt ein Plakat zum Thema "Der 28. Mai" an die Tafel. Die Schüler / Schülerinnen vermuten, wovon die Rede hier ist. Dann stellt der Lehrer / die Lehrerin einige Fragen:

- Wann feiern die Aserbaidtschaner den Tag der Republik?
- Warum feiern die Aserbaidtschaner diesen Tag?

Informationsaustausch und -besprechung

Zuerst liest der Lehrer / die Lehrerin den Text "Der 28. Mai-der Tag der Republik" mit der richtigen Intonation vor, dann lesen die Schüler / Schülerinnen vor. Nach dem Lesen fragt der Lehrer / die Lehrerin, welche Wörter sie nicht verstanden haben. Sie beginnen zusammen am Wortschatz zu arbeiten (Übung III). Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und dann lässt die Schüler / Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache. Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter durch den Kontext oder nach den Beispielsätzen bestimmen. Die neuen Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Danach lernen sie die Konjugation des Modalverbs "müssen" im Präsens.

Zuerst fragt der Lehrer / die Lehrerin, welche Modalverben die Schüler / Schülerinnen kennen und wie man sie konjugiert. Dann hängt der Lehrer / die Lehrerin die Tabelle mit der Konjugation des Modalverbs "müssen" im Präsens an die Tafel:

müssen im Präsens			
ich	muss	wir	müssen
du	musst	ihr	müsst
er	muss	sie	müssen
sie		Sie	
es			

Die Schüler / Schülerinnen lesen die Konjugation des Verbs "müssen" im Präsens und erfüllen die Übung IV, V. Sie arbeiten zu zweit. Am Ende lesen die Schüler / Schülerinnen die Lösungen vor.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
den Text "Der 28. Mai" lesen und den Inhalt erklären				
das Modalverb "müssen" im Präsens konjugieren				
die Fragesätze nach dem Muster bilden				
die Modalverben in den Sätzen richtig gebrauchen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 29

STUNDE 1

Thema: Deutschland

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

Integration: Aserb.: 1.2.3.; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ neue Wörter zum Text "Deutschland" lesen und lernen
- ◆ den Text "Deutschland" in die Muttersprache übersetzen
- ◆ die Wirklichkeit der Informationen zum Text "Deutschland" bestimmen
- ◆ die Fragen zum Text "Deutschland" beantworten

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Einzelarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Karte von Deutschland

Wortschatz:

der Staat – die Staaten

der Fluss – die Flüsse

der Berg – die Berge

der Wald – die Wälder

der See – die Seen

erzählen – Der Lehrer erzählt über Deutschland.

kennenlernen – Ich lerne ein Mädchen kennen.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin hängt die Karte von Deutschland an die Tafel. Er / sie stellt Fragen:

- Wo liegt Deutschland?
- Was wisst ihr über Deutschland?
- Welche Städte von Deutschland kennt ihr?
- Wie viele Bundesländer hat Deutschland? usw.

Informationsaustausch und -besprechung

Die Schüler / Schülerinnen lesen den Text "Deutschland" und erklären, wovon die Rede im Text ist (Übung I). Nach der Befragung beginnt die Arbeit am Wortschatz (Übung IV). Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und dann lässt die Schüler / Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache.

Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Beispielsätzen bestimmen und ins Vokabelheft schreiben.

Dann zeigt der Lehrer / die Lehrerin die Bundesländer auf der Karte. In dieser Etappe teilt der Lehrer / die Lehrerin die Klasse in drei Gruppen.

Jede Gruppe kann sich den Namen eines Bundeslandes wählen. Z.B. "Bayern", "Sachsen" und "Hamburg". Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übungen II, III, V. Sie machen zwei Teile der Sätze zu einem Satz. Dann bestimmen sie, welche Informationen zum Text passen. Am Ende beantworten sie die Fragen zum Text. Nach der bestimmten Zeit lesen die Schüler / Schülerinnen ihre Antworten in der Klasse und vergleichen sie.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler/ Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Kriterien \ Niveaus	I	II	III	IV
neue Wörter zum Text "Deutschland" lesen und lernen				
den Text "Deutschland" in die Muttersprache übersetzen				
die Wirklichkeit der Informationen zum Text "Deutschland" bestimmen				
die Fragen zum Text "Deutschland" beantworten				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

LEKTION 30

STUNDE 1

Thema: Berlin

Standards: 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..

Integration: Aserb.: 1.2.3; Lit.: 1.1.2..

Ziel:

die Schüler / Schülerinnen können

- ◆ die Wörter zum Text "Berlin" lesen und lernen
- ◆ den Text "Berlin" lesen und in die Muttersprache übersetzen
- ◆ die Fragen zum Text "Berlin" beantworten
- ◆ den Text "Berlin" mit passenden Wörtern ergänzen

Unterrichtsform:

- ◆ Plenum
- ◆ Partnerarbeit
- ◆ Einzelarbeit

Unterrichtsmethode:

- ◆ Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

Ressourcen:

- ◆ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Karte von Deutschland, die Bilder mit Sehenswürdigkeiten von Berlin

Wortschatz:

der Einwohner – die Einwohner

die Hauptstadt – die Hauptstädte

die Hochschule – die Hochschulen

die Allee – die Alleen

berühmt – Deutschland hat viele berühmte Personen:
Goethe, Schiller, Grass.

politisch – Berlin ist ein politisches Zentrum.

kulturell – Baku ist auch ein kulturelles Zentrum.

Unterrichtsphasen:

Motivation und Problemfrage

Der Lehrer / die Lehrerin hängt die Karte von Deutschland und einige Fotos mit Sehenswürdigkeiten von Berlin an die Tafel und stellt Fragen:

- Wo liegt Berlin?
- Was kann man in Berlin sehen? usw.

Informationsaustausch und -besprechung

Zuerst liest der Lehrer / die Lehrerin den Text "Berlin" vor. Dann lesen die Schüler / Schülerinnen den Text vor. Nach dem Lesen beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und lässt die Schüler / Schülerinnen auch nachsprechen. Er / sie beachtet die richtige Aussprache der Schüler/ Schülerinnen (Übung II).

Dabei können die Schüler / Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Bewegungen des Lehrers / der Lehrerin oder durch die Beispielsätze bestimmen und ins Vokabelheft schreiben. Der Lehrer / die Lehrerin lässt die Schüler / Schülerinnen an der Karte von Deutschland die Stadt Berlin zeigen.

Dann erfüllen die Schüler / Schülerinnen die Übung III. Die Schüler/ Schülerinnen arbeiten zu zweit und schreiben Fragen zum Text. Sie lesen die Sätze und besprechen die Fragen zusammen. Am Ende machen sie die Übung IV. Sie müssen den Text mit passenden Wörtern ergänzen. Am Ende vergleichen die Gruppen ihre Antworten.

Zusammenfassung und Reflexion

Die Schüler / Schülerinnen reflektieren, was sie genau in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde empfunden haben.

Bewertung:

Niveaus	I	II	III	IV
Kriterien				
die Wörter zum Text "Berlin" lesen und lernen				
den Text "Berlin" lesen und in die Muttersprache übersetzen				
die Fragen zum Text "Berlin" beantworten				
den Text "Berlin" mit passenden Wörtern ergänzen				
Zusammenarbeit				

Hausaufgabe:

Die neuen Wörter lernen.

TESTS

KSB 1 – A

1. Guten Tag. Ich ... Karin.

- a) das b) bin c) sind d) bist

2. Guten Tag! Wie geht´s?

- a) Danke, gut. b) Hallo c) Guten Morgen! d) Ich bin Oskar.

3. Das ist Herr Müller.

- a) Prima. b) Guten Tag, Frau Müller.
c) Hallo. d) Guten Tag, Herr Müller.

4. Das ... Frau Müller.

- a) bin b) sind c) ist d) bist

5. Bist du Peter?

- a) Ja, ich bin Peter. b) Nein, ich bin Peter.
c) Ja, ich bin Ervin. d) Ja, sie ist Narmin.

6. ... ist Monika.

- a) Das b) Nicht c) Nein d) Ja

7. Bist du Lala?

- a) Ja, ich bin Peter. b) Nein, ich bin Lala.
c) Nein, ich bin nicht Lala. d) Ja, sie ist Narmin.

8. Ich bin Karin. Und ...?

- a) ich b) er c) wir d) du

9. Ich bin Kurt. Und ... bist du?

- a) wer b) was c) ist d) bin

10. 1-das, 2-Frau, 3-ist, 4-Müller.

- a) 4,3,1,2 b) 1,3,2,4 c) 1,2,3,4 d) 3,1,4,2

11. 1-du, 2-bist, 3-Peter?

- a) 2,1,3 b) 1,2,3 c) 3,2,1 d) 2,3,1

12. Ist das ein Löwe? – Nein, das ist ... Löwe.

- a) kein b) ein c) der d) keine

13. Sind das Elefanten? – Nein, das sind ... Elefanten.

- a) kein b) ein c) die d) keine

14. Das Zebra ... aus Afrika.

- a) brüllt b) kommt c) heißt d) arbeitet

15. Das ... Hühner.

- a) sind b) ist c) seid d) bist

KSB 1 – B

1. Guten Tag. Ich ... Katrin.

- a) das b) bist c) sind d) bin

2. Guten Tag! Wie geht´s?

- a) Hallo. b) Danke, gut.
c) Guten Morgen! d) Ich bin Susi.

3. Das ist Herr Schiffer.

- a) Prima. b) Guten Tag, Frau Müller.
c) Hallo. d) Guten Tag, Herr Schiffer.

4. Bist du Helena?

- a) Ja, ich bin Helena. b) Nein, ich bin Helena.
c) Ja, ich bin Ervin. d) Ja, sie ist Narmin.

5. ... ist Monika.

- a) Ja b) Nicht c) Nein d) Das

6. Bist du Susi?

- a) Ja, ich bin Peter. b) Nein, ich bin Susi.
c) Nein, ich bin nicht Susi. d) Ja, sie ist Narmin.

7. Ich bin Karin. Und ...?

- a) ich b) du c) wir d) er

8. Ich bin Kurt. Und ... bist du?

- a) ist b) was c) wer d) bin

9. 1-das, 2-Frau, 3-ist, 4-Schiffer.

- a) 4, 3, 1, 2 b) 1, 3, 2, 4 c) 1, 2, 3, 4 d) 3, 1, 4, 2

10. 1-du, 2-bist, 3-Anna?

- a) 2, 1, 3 b) 1, 2, 3 c) 3, 2, 1 d) 2, 3, 1

11. Ist das eine Schlange? -Nein, das ist ... Schlange.

- a) kein b) ein c) der d) keine

12. Sind das Pferde? – Nein, das sind ... Pferde.

- a) kein b) ein c) die d) keine

13. Der Bär ... aus Europa.

- a) brüllt b) kommt c) heißt d) arbeitet

14. Das Krokodil ist ... und

- a) blau, stark b) grün, lang c) schwarz, klein d) groß, weiß

15. Das ... Zebras.

- a) sind b) ist c) seid d) bist

KSB 2 – A

Was passt?

1. Wie viel macht zehn plus zwei?

- a) elf b) zwölf c) dreizehn d) vierzehn

2. Wie viel macht elf minus zwei?

- a) acht b) neun c) zehn d) elf

3. Wie viel macht drei mal vier?

- a) zehn b) elf c) zwölf d) dreizehn

4. Wie viel macht acht durch zwei?

- a) zwei b) vier c) sechs d) acht

5. 24

- a) vierundzwanzig c) zweiundfünfzig
b) fünfzwanzig d) vierundfünfzig

6. 58

- a) fünfundzwanzig c) vierundfünfzig
b) fünfundfünfzig d) achtundfünfzig

7. 35

- a) dreiunddreißig c) sechsunddreißig
b) vierunddreißig d) fünfunddreißig

8. Ich ... dem Lehrer das Heft.

- a) gibst b) gebe c) gibt d) gebt

9. Der Opa und die Oma ... Sara den Ball.

- a) gibst b) gebe c) geben d) gebt

10. Wer ... Ali einen Ball?

- a) gibt b) gebe c) geben d) gebt

11. Ich ... Döner gern.

- a) isst b) esse c) essen d) esst

12. Emil ... Suppe gern.

- a) isst b) esst c) essen d) esse

13. Ich ... sehr gut Englisch.

- a) spreche b) spricht c) sprechen d) spricht

14. ... er Deutsch?

- a) Spreche b) Sprichst c) Sprechen d) Spricht

15. Was machen Anna und Sara gern?- Anna und Sara ... gern.

- a) schwimmt b) schwimmst c) schwimme d) schwimmen

KSB 2 – B

Was passt?

1. Wie viel macht zehn plus vier?

- a) elf b) zwölf c) dreizehn d) vierzehn

2. Wie viel macht elf minus null?

- a) acht b) neun c) zehn d) elf

3. Wie viel macht zwei mal vier?

- a) zehn b) elf c) acht d) neun

4. Wie viel macht zehn durch zwei?

- a) fünf b) vier c) drei d) zwei

5. 52

- a) vierundzwanzig c) zweiundfünfzig
b) fünfzwanzig d) vierundfünfzig

6. 25

- a) fünfundzwanzig c) vierundfünfzig
b) fünfundfünfzig d) achtundfünfzig

7. 36

- a) dreiunddreißig c) sechsunddreißig
b) vierunddreißig d) fünfunddreißig

8. Das Mädchen ... dem Lehrer das Heft.

- a) gibst b) geben c) gibt d) gebt

10. Die Kinder ... der Lehrerin das Bild.

- a) gibst b) gebe c) geben d) gebt

11. Wer ... mir einen Ball?

- a) gibt b) gebe c) geben d) gebt

12. Ich ... Salat gern.

- a) isst b) esst c) essen d) esse

13. Der Vater ... Suppe gern.

- a) isst b) esst c) essen d) esse

14. Anna ... sehr gut Englisch.

- a) spreche b) spricht c) sprechen d) spricht

15. ... du Deutsch?

- a) Spreche b) Sprichst c) Sprechen d) Sprecht

KSB 3 – A

Finde richtige Antwort.

1. Kinder, _____ mir Bleistifte.

- a) gib b) gibst c) gebt d) gibt

2. Helena, _____ mir ein Blatt bitte.

- a) nimm b) nehmt c) geben d) gib

3. Arif, _____ mir einen Buntstift.

- a) gib b) gibst c) gebt d) gibt

4. Das ist _____ Kuli. _____ ist grün.

- a) ein – er b) eine – sie
c) einer – er d) einen – er

5. Das _____ ein Buch. Das _____ Bücher.

- a) ist; – ist b) sind; – sind c) ist; – sind d) sind; – ist

6. Ich habe _____ Kuli.

- a) ein b) eine c) einer d) einen

7. Arif und Siba, _____ Hefte bitte.

- a) nehmt b) nimm c) nehmen d) nehme

8. – Lineal; – Bleistift; – Mappe; – Heft

- a) der – der – die – das b) das – der – die – das
c) der – das – die – die d) die – der – die – die

9. Das ist ____ Schere. ____ Schere ist klein.

- a) ein – der b) eine – die c) einer – die d) einen – der

10. Hast du ____ Buntstift?

- a) das b) der c) einer d) einen

11. Hast du ____ Spitzer?

- a) der b) die c) einer d) einen

21. Auf dem Bild gibt es ____ Apfelbaum.

- a) das b) den c) einer d) einen

13. Gibt es hier ____ Kürbisse?

- a) keiner b) kein c) keine d) keinen

14. Ich nehme ____ Wassermelone.

- a) kein b) keine c) keiner d) keinen

15. Siba, was ____ du?

– Bitte, 2 Kilo Gurken.

- a) wünschen b) möchtest c) wünscht d) möchten

KSB 3 – B

1. Arif und Siba, _____ Hefte bitte.

- a) nehmt b) nimm c) nehmen d) nehme

2. – Lineal; – Bleistift; – Mappe; – Heft

- a) der – der- die –das b) das – der – die- das
c) der – das- die- die d) die – der- die- die

3. Das ist ____ Schere. ____ Schere ist klein.

- a) ein – der b) eine – die c) einer – die d) einen – der

4. Hast du ____ Buntstift?

- a) das b) der c) einer d) einen

5. Hast du ____ Spitzer?

- a) der b) die c) einer d) einen

6. Siba, _____ Hefte bitte.

- a) nehmt b) nimm c) nehmen d) nehme

7. – Mappe; – Buntstift; – Schere; -Radiergummi

- a) das – der- die –der b) der – der – die- das
c) der – das- die- die d) die – der- die- der

8. Das ist ____ Kuli. ____ Kuli ist klein.

- a) ein – der b) eine – die c) einer – die d) einen – der

9. Hast du ____ Blatt?

- a) das b) der c) ein d) einen

10. Hast du ____ Klebestift?

- a) der b) die c) ein d) einen

11. Auf dem Bild gibt es _____ Garten.

- a) das b) den c) einer d) einen

12. Gibt es hier ____ Blume?

- a) keiner b) kein c) keine d) keinen

13. Arif und Siba, was _____ ihr?

– Bitte, 2 Kilo Gurken.

- a) wünschen b) möchtest c) wünscht d) möchten

15. Ich sehe _____ Kohl

- a) kein b) keine c) keiner d) keinen

KSB 4 – A

Was passt?

1. Auf dem Bild gibt es ____ Baum.

- a) eine b) ein c) kein d) keinen

2. Auf dem Bild gibt es ____ Schulgarten.

- a) eine b) einen c) keine d) kein

3. Auf dem Bild gibt es ____ Lineal .

- a) keine b) eine c) keinen d) kein

4. Was machen die Schüler im Schulgarten?

- a) Sie pflanzen Blumen. b) Sie spielen Fußball .
c) Sie schreiben einen Text. d) Sie malen schöne Bilder.

5. Wo sind eine Schaukel und ein Karussell? – ____ .

- a) im Kino b) zu Hause
c) in der Schule d) im Hof

6. 1. alle 2. Bäume 3. pflegen 4.Schüler 5.im Garten

- a) 1, 3, 4, 2, 5 b) 5, 3, 1, 4, 2 c) 2, 4, 1, 3, 5 d) 1, 5, 2, 3, 4

7. 1. dein 2. in einem Hochhaus 3. wohnt 4.Freund?

- a) 4, 2, 3, 1 b) 3, 2, 1, 4 c) 2, 1, 4, 3 d) 3, 1, 4, 2

8. Was machen die Kinder im Hof? – Sie _____.

- a) lernen Englisch b) schreiben Dialoge
c) lesen den Text und lernen Wörter d) spielen gern

9. Das ist _____ Süßigkeit. Das ist ____ Geschenk.

- a) eine, keine b) keine, ein c) ein, keine d) keine, keine

10. Was sind unter dem Tannenbaum? – Hier sind _____.

- a) Kuli b) Süßigkeiten c) Tisch d) Familie

11. zum Neujahr _____

- a) wünschen b) miaut c) brüllt d) ringen

12. Was machen die Menschen im Neujahr?

- a) Sie gratulieren einander. b) Alle gehen in die Schule.
c) Sie schreiben einen Text. d) Sie malen Bilder.

13. Der Weihnachtsmann ist _____ .

- a) immer jung b) immer alt c) immer böse d) immer grün

15. 1.alle 2. Neujahr 3. einander 4.gratulieren 5. zum.

- a) 1, 3, 4, 2, 5 b) 1, 5, 2, 3, 4 c) 2, 4, 1, 3, 5 d) 5, 2, 4, 1, 3

KSB 4 – B

Was passt?

1. Auf dem Bild gibt es ____ Haus.

- a) eine b) eine c) kein d) keinen

2. Auf dem Bild gibt es ____ Apfelbaum.

- a) eine b) einen c) keine d) kein

3. Auf dem Bild gibt es ____ Blume.

- a) kein b) eine c) keinen d) kein

4. Was machen die Schülerinnen im Schulgarten?

- a) Sie malen Blumen. b) Sie spielen Tennis.
c) Sie schreiben einen Dialog. d) Sie pflegen Blumen.

5. Wo sind eine Rutschbahn und ein Karussell? – ____ .

- a) im Film b) nach Hause
c) im Hof d) in der Klasse

6. 1. pflanzen 2. im Garten 3. Blumen 4. Schülerinnen 5. alle

- a) 1, 3, 4, 2, 5 b) 5, 3, 1, 4, 2 c) 5, 4, 1, 2, 3 d) 1, 5, 2, 3, 4

7. 1. deine 2. im Hof 3. gern 4. spielt 5. Freundin?

- a) 4, 2, 3, 1, 5 b) 5, 3, 2, 1, 4 c) 4, 1, 5, 2, 3 d) 3, 1, 5, 4, 2

8. Wo wohnt er? – _____ .

- a) im Hochhaus b) im Text
c) in der Schule d) im Garten

9. Das ist _____ Blume. Das ist _____ Tannenbaum.

- a) eine, keine b) kein, eine c) ein, kein d) keine, ein

10. Was sind unter dem Tannenbaum? – Hier sind _____.

- a) Kuli b) Junge c) Geschenke d) Familie

11. das Neujahr _____

- a) rechnet b) miaut c) brüllt d) feiern

12. Was machen die Menschen im Neujahr?

- a) Sie wünschen einander viel Glück. b) Alle gehen heute in die Schule.
c) Sie schreiben einen Text. d) Sie malen schöne Bilder.

13. Der Tannenbaum ist _____ .

- a) immer klein b) immer hoch c) immer stark d) immer grün

14. 1.alle 2. zum Neujahr 3. einander 4.wünschen 5. viel Glück.

- a) 1, 3, 4, 2, 5 b) 1, 5, 2, 3, 4 c) 2, 4, 1, 3, 5 d) 1, 5, 2, 3, 4

15. 1. neu 2. die Schule 3. ist 4.groß 5.und ?

- a) 4, 2, 3, 1, 5 b) 3, 2, 1, 5, 4 c) 2, 1, 4, 3, 5 d) 5, 3, 1, 4, 3

KSB 5 – A

Was passt?

1. Das ist _____ Ziege. Das ist ____ Tiger .

- a) eine, keine
- b) keine, ein
- c) eine, keine
- d) keine, kein

2. Was machen die Kinder im Zoo? – Sie _____.

- a) hört Musik
- b) füttert Tiere
- c) spielen mit Affen
- d) geht zum Zoo

3. der Löwe _____

- a) rechnet
- b) miaut
- c) brüllt
- d) bellt

4. Welche Wildtiere sind im Zoo?

- a) Tiger, Hase, Schaf, Schlange
- b) Bär, Ziege, Katze, Affe
- c) Rabe, Elefant, Löwe, Huhn
- d) Zebra, Rabe, Tiger, Elefant

5. Die Katzen sind _____ .

- a) klein und süß
- b) lang und hoch
- c) groß und stark
- d) groß und hell

6. 1. das Klassenzimmer 2.hell 3.und 4.groß 5. ist.

- a) 1, 3, 4, 2, 5
- b) 1, 5, 2, 3, 4
- c) 2, 3, 4, 1, 5
- d) 1, 5, 2, 3, 4

7. 1. Spaß 2.Deutsch 3.macht .

- a) 2, 3, 1
- b) 3, 2, 1
- c) 2, 1, 3
- d) 1, 2, 3

8. 1. in der Deutschstunde 2. Wir 3. lesen 4. schreiben. 5. und

- a) 1, 2, 3, 4, 5
- b) 5, 3, 4, 2, 1
- c) 2, 3, 5, 4, 1
- d) 3, 4, 1, 2, 5

9. 1. Musik 2. Der Junge 3. hört 4. gern?

- a) 3, 1, 2, 4
- b) 2, 3, 4, 1
- c) 1, 3, 2, 4
- d) 3, 2, 1, 4

10. 1. Buch 2. dein 3. nimmst 4. du?

- a) 4, 3, 2, 1 b) 2, 4, 3, 1 c) 2, 1, 3, 4 d) 3, 4, 2, 1

11. du _____

- a) esst b) isst c) essen d) esse

12. er _____

- a) siehst b) sieht c) sehen d) seht

13. die Kinder _____

- a) essen b) esst c) esse d) isst

14. der Schüler _____

- a) sprichst b) spricht c) sprechen d) spricht

15. ihr _____

- a) nimmt b) nehmen c) nehmt d) nimmst

KSB 5 – B

Was passt?

1. Das ist _____ Schlange . Das ist ____ Hase .

- a) eine, keine
- b) keine, ein
- c) ein, keine
- d) keine, ein

2. Was machen Affen im Zoo? – Sie _____.

- a) springen hoch
- b) füttert Tiere
- c) spielen Fußball
- d) geht zum Zoo

3. der Schüler _____

- a) rechnet
- b) miaut
- c) brüllt
- d) bellt

4. Welche Reihe ist Haustiere?

- a) Tiger, Hase, Schaf, Schlange
- b) Hahn, Ziege, Katze, Hund
- c) Rabe, Elefant, Löwe, Huhn
- d) Zebra, Rabe, Tiger, Elefant

5. Die Frösche sind _____ .

- a) klein und süß
- b) klein und grün
- c) groß und stark
- d) groß und hell

6. 1. die Schule 2. neu 3.und 4. modern 5. ist.

- a) 1, 3, 4, 2, 5
- b) 1, 5, 2, 3, 4
- c) 2, 3, 4, 1, 5
- d) 1, 5, 2, 3, 4

7. 1. er 2. Deutsch 3. lernt 4. gern .

- a) 2, 3, 1, 4
- b) 4, 3, 2, 1
- c) 4, 2, 1, 3
- d) 1, 2, 4, 3

8. 1. in der Schule 2. wir 3. lernen 4. Deutsch.

- a) 1, 2, 3, 4
- b) 3, 4, 2, 1
- c) 2, 3, 4, 1
- d) 1, 3, 2, 4

9. 1. Musik 2. Die Kinder 3. hören 4. gern?

- a) 3, 1, 2, 4
- b) 2, 3, 4, 1
- c) 1, 3, 2, 4
- d) 3, 2, 1, 4

10. 1. Heft 2. sein 3. nehmt 4. ihr?

- a) 4, 3, 2, 1 b) 2, 4, 3, 1 c) 2, 1, 3, 4 d) 3, 4, 2, 1

11. ihr _____

- a) esst b) isst c) essen d) esse

12. du _____

- a) siehst b) sieht c) sehen d) seht

13. das Kind _____

- a) essen b) esst c) esse d) isst

14. die Schüler _____

- a) sprichst b) sprecht c) sprechen d) spricht

15. du _____

- a) nimmt b) nehmen c) nehmt d) nimmst

1. Was ist richtig?

Die Kinder spielen

- a) in den Park b) nach Hause c) im Hof d) ins Zimmer

2. Was ist richtig?

Ich gehe

- a) in den Park b) zu Hause c) in der Klasse d) ins Zimmer

3. Was ist richtig? – 11:20

- a) Es ist 20 Minuten nach elf. b) Es ist 20 Minuten nach zehn.
c) Es ist 11 Minuten nach zwanzig. d) Es ist elf Minuten nach elf.

4. Was ist richtig?

Was verschreibt der Arzt?

- a) einen Text b) einen Kuli
c) eine Arznei d) einen Kranken

5. Was ist richtig?

Der Fuß

- a) tun weh b) Fußschmerzen c) tut weh d) weh tut

6. Ergänze die Sätze.

Arif ... Salat gern. ... du auch Salat gern?

- a) isst, esst c) essen, essen
b) isst, isst d) esse, essen

7. Was ist richtig?

Du _____ , ihr _____

- a) sprichst, sieht c) sprichst, seht
b) spreche, seht d) sprechen, sehen

8. Was ist richtig?

Mein Onkel ... ein Buch. Sein Sohn ... Bücher nicht gern.

- a) liest, lese
- b) lesen, liest
- c) lest, lest
- d) liest, liest

9. Welcher Tag ist heute?

- a) Heute ist Freitag.
- b) Heute ist es warm.
- c) Heute ist mein Bruder zu Hause.
- d) Heute ist Sona im Park.

10. Was ist richtig?

Monika hat _____ Kuli.

- a) ein
- b) einen
- c) eine
- d) ____

11. Was ist richtig?

Wir haben _____ Auto.

- a) ein
- b) einen
- c) eine
- d) ____

12. _____ man in der Klasse tanzen?

- a) Dürfen
- b) Darfst
- c) Dürft
- d) Darf

13. _____ du Deutsch sprechen?

- a) Kannst
- b) Können
- c) Könnt
- d) Kann

14. _____ mir bitte deinen Kuli.

- a) Geben
- b) Gebe
- c) Gib
- d) Gebt

15. Kinder, bitte _____ die Wörter.

- a) schreib
- b) schreibt
- c) schreiben
- d) schreibst

KSB 6 – B

1. Was ist richtig?

Das Kind sitzt

- a) in den Park b) nach Hause c) im Hof d) ins Zimmer

2. Was ist richtig?

Meine Freunde gehen

- a) in den Park b) zu Hause c) in der Klasse d) ins Zimmer

3. Was ist richtig? – 10: 15

- a) Es ist 15 Minuten nach zwölf. b) Es ist 10 Minuten nach fünf.
c) Es ist 15 Minuten nach zehn. d) Es ist 10 Minuten nach fünf.

4. Was ist richtig?

Was macht der Arzt?

- a) sucht b) untersucht
c) schreibt d) holt

5. Was ist richtig?

Die Füße

- a) tun weh b) Fußschmerzen c) tut weh d) weh tun

6. Ergänze die Sätze.

Sie ... Salat gern. ... du auch Salat gern?

- a) isst, esst c) essen, isst
b) esst, isst d) esse, isst

7. Was ist richtig?

Er _____ , du _____

- a) sprichst, sieht c) sprichst, seht
b) spricht, siehst d) sprechen, sehen

8. Was ist richtig?

Meine Schwester ... ein Buch. Ihre Kinder ... Bücher nicht gern.

- a) liest, lese
- b) lesen, lesen
- c) lest, lesen
- d) liest, lesen

9. Welcher Tag ist heute?

- a) Heute ist Dienstag.
- b) Heute ist es kalt.
- c) Heute ist er zu Hause.
- d) Heute spielen die Kinder im Park.

10. Was ist richtig?

Monika hat _____ Lineal.

- a) ein
- b) einen
- c) eine
- d) ____

11. Was ist richtig?

Wir haben _____ Wohnung.

- a) ein
- b) einen
- c) eine
- d) ____

12. _____ die Schüler in der Klasse tanzen?

- a) Dürfen
- b) Darfst
- c) Dürft
- d) Darf

13. _____ Sie Deutsch sprechen?

- a) Kannst
- b) Können
- c) Könnt
- d) Kann

14. _____ mir bitte deinen Kuli.

- a) Geben
- b) Gebe
- c) Gib
- d) Gebt

15. Arif, bitte _____ die Wörter.

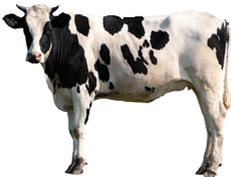
- a) schreib
- b) schreibt
- c) schreiben
- d) schreibst

KOPIERVORLAGE

Kopiervorlage Lek. 4

Haustiere

◆ *Wie heißt das auf Deutsch?*



Kopiervorlage Lek. 5 Wildtiere

◆ *Wie heißt das auf Deutsch?*





























Kopiervorlage Lek. 11

Schulsachen

◆ *Wie heißt das auf Deutsch?*



























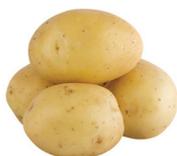






Kopiervorlage Lek. 15 Früchte und Gemüse

◆ *Wie heißt das auf Deutsch?*



Kopiervorlage Lek. 24 Körperteile

◆ *Wie heißt das?*



Kopiervorlage Lek. 26

◆ *Wie spät ist es?*



















Kopiervorlage: Wiederholung

◆ Versuche mit Hilfe der Anfangslaute die Wörter zu lesen!

6     11

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--

Versuche mit Hilfe der Anfangslaute die

◆ Wörter zu lesen!

3      C

						C	
--	--	--	--	--	--	---	--

		C		
--	--	---	--	--

6  

			B
--	--	--	---

Lektion 1

sein – *Ich bin Anna. Er ist Martin. Und wer bist du?*

Lektion 2

der Mann, die Männer – *Der Mann ist Herr Müller.*

der Junge, die Jungen – *Wie heißt der Junge?*

der Vater, die Väter – *Der Vater heißt Johann.*

der Bruder, die Brüder – *Mein Bruder heißt Paul.*

der Hund, die Hunde – *Der Hund heißt Rex.*

der Ball, die Bälle – *Der Ball ist schwarz und weiß.*

der Tisch, die Tische – *Der Tisch und die Tür sind braun.*

die Frau, die Frauen – *Wer ist die Frau?*

die Mutter, die Mütter – *Meine Mutter heißt Mila.*

die Schwester, die Schwestern – *Meine Schwester heißt Lena.*

die Tür, die Türen – *Das ist eine Tür. Die Tür ist braun.*

die Tafel, die Tafeln – *Die Tafel ist weiß.*

die Frage, die Fragen – *Ich habe eine Frage.*

die Familie, die Familien – *Die Familie ist klein.*

das Buch, die Bücher – *Das Buch ist interessant.*

leben – *Ich lebe in Baku. Monika lebt in Berlin.*

kommen – *Wir kommen aus Aserbaidschan.*

heißen – *Sie heißt Julia. Er heißt Leo.*

singen – *Der Junge singt gut.*

lernen – *Er lernt Deutsch.*

hören – *Wir hören Musik.*

gehen – *Ich gehe nach Hause.*

sagen – *Sie sagen: "Guten Tag."*

machen – *Sie macht Deutsch.*

fragen – *Monika fragt: "Wie heißt du?"*

Lektion 3

der Opa, die Opas – *Mein Opa arbeitet nicht.*

der Sohn, die Söhne – *Der Sohn ist klein.*

der Rentner, die Rentner – *Mein Opa ist Rentner.*

der Agronom, die Agronomen – *Er arbeitet. Er ist Agronom.*

der Arzt, die Ärzte – *Mein Vater ist Arzt.*

der Cousin, die Cousins – *Mein Cousin lebt in Baku.*

der Bakuer, die Bakuer – *Er lebt in Baku. Er ist Bakuer.*

die Oma, die Omas – *Die Oma arbeitet nicht.*

die Tochter, die Töchter – *Die Tochter geht in die Schule.*
die Lehrerin, die Lehrerinnen – *Meine Oma ist Lehrerin.*
die Rentnerin, die Rentnerinnen – *Meine Oma ist alt. Sie ist Rentnerin.*
die Schule, die Schulen – *Ich gehe in die Schule.*
die Krankenschwester, die Krankenschwestern – *Meine Mutter ist Krankenschwester.*
die Cousine, die Cousins – *Meine Cousine lebt in Baku. Sie ist Bakuerin.*
das Haus, die Häuser – *Ich bin zu Hause.*
das Krankenhaus, die Krankenhäuser – *Meine Mutter ist Ärztin. Sie arbeitet im Krankenhaus.*
arbeiten – *Meine Mutter ist Lehrerin. Sie arbeitet in der Schule.*
alt – *Mein Opa ist alt.*
groß <-> klein
noch – *Mein Bruder geht nicht in die Schule. Er ist noch klein.*
auch – *Der Sohn ist klein, die Tochter ist auch klein.*

Lektion 4

das Tier, die Tiere – *Der Hund und die Katze sind Tiere. Sie sind Haustiere.*

Lektion 5

kommen – *Ich komme aus Aserbaidschan.*
stark – *Ich mache Sport. Ich bin stark.*
schwer – *Der Elefant ist schwer.*
schlau – *Der Fuchs ist schlau.*
giftig – *Kobra ist eine Schlange. Sie ist giftig.*

Lektion 6

der Zoo, die Zoos – *Der Zoo ist in Baku.*
das Bild, die Bilder – *Das Buch hat viele Bilder.*
im Zoo – *Im Zoo sind viele Tiere: Haustiere und Wildtiere.*
interessant – *Das Buch ist interessant.*
füttern – *Die Schüler füttern im Zoo die Tiere.*
bellern – *Der Hund bellt.*
brüllen – *Der Löwe brüllt.*
hier=da<-> dort
der Platz, die Plätze – *Wo ist dein Platz? Hier ist mein Platz.*
leer – *Mein Glas ist leer.*
wünschen – *Ich wünsche dir Glück.*
als was – *als Hund, als Affe, als Schlange*
wo? – *Wo bist du? Ich bin zu Hause.*
was? – *Was ist das? Das ist ein Buch.*
wer? – *Wer ist das? Das ist die Mutter.*

Lektion 7

die Woche, die Wochen – *Eine Woche hat sieben Wochentage. Das sind Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.*

am Montag – *Am Montag gehe ich in die Schule.*

das Konzert, die Konzerte – *Wir gehen ins Konzert.*

heute – *Heute ist Montag.*

morgen – *Morgen ist Dienstag.*

übermorgen – *Übermorgen ist Mittwoch.*

spazieren gehen – *Gehen wir spazieren?*

Karate machen – *Mein Bruder macht Karate.*

Lektion 8

plus + *Zwei plus sechs ist acht.*

minus – *Zehn minus drei ist sieben.*

mal x *Zwanzig mal fünf ist hundert.*

durch : *Achtzig durch vier ist vierzig.*

ist = macht= gleich

Lektion 9

der Junge, die Jungen – *Wir sind 10 Jungen und 15 Mädchen.*

der Apfel, die Äpfel – *Äpfel essen ist gut.*

der, das Comic, die Comics – *Die Kinder lesen Comics.*

das Mädchen, die Mädchen – *Die Mädchen tanzen gut.*

das Kind, die Kinder – *Die Kinder gehen spazieren.*

das Meer, die Meere – *das Kaspische Meer*

schwimmen – *Wo schwimmst du?- Im Mer.*

spielen – *Ball spielen, Computer spielen, Tennis spielen, Klavier spielen*

laufen – *Die Kinder laufen gern.*

reiten – *Ich habe ein Pferd. Ich reite gern.*

tanzen – *Das Mädchen tanzt gern.*

hören – *Er hört Musik.*

lesen – *Monika liest Bücher.*

essen – *Ich esse Suppe.*

sehen – *Emil sieht das Meer.*

nehmen – *Ich nehme zwei Äpfel.*

sprechen – *Unsere Lehrerin spricht deutsch.*

gern – *Was machst du gern? Ich spiele gern Fußball.*

kalt – *Heute ist es kalt.*

Lektion 10

der Fisch, die Fische – *Der Fisch schwimmt.*
der Geburtstag, die Geburtstage – *Anna hat heute Geburtstag.*
die Wiese, die Wiesen – *Die Wiesen sind grün.*
das Wasser, nur Sg – *Der Fisch lebt im Wasser.*
auf der Wiese – *Auf der Wiese sind viele Tiere.*
geben – *Die Kuh gibt Milch.*
miauen – *Die Katze miaut.*
muhen – *Die Kuh muht.*
krähen – *Der Hahn kräht.*
zählen – *Ich zähle: eins, zwei, drei, ...*
rechnen – *In Mathe zählen und rechnen wir.*
böse – *Der Löwe ist böse.*
süß – *Die Torte ist süß. Die Schokolade ist süß.*
wann – *Wann hast du Geburtstag? Ich habe am 11. Mai Geburtstag.*
wie viele – *Der wie viele ist heute? Heute ist der 25. Dezember.*

Lektion 11

die Schulsache, die Schulsachen – *Das Heft, der Kuli, der Bleistift sind Schulsachen.*
richtig – *Ist das ein Lineal? – Ja, richtig.*
falsch – *Ist das eine Schere? – Nein, falsch.*

Lektion 12

haben – *Ich habe einen Kuli, ein Buch und eine Schultasche.*
Sport treiben = Sport machen
ringen – *Er ringt gut.*
boxen – *Ich boxe, er boxt*
springen – *Die Affen springen gut.*
gesund – *Sport macht gesund und munter.*
munter – *Ich dusche kalt, ich bin munter.*

Lektion 13

der Garten, die Gärten – *Im Garten gibt es viele Bäume.*
die Frucht, die Früchte – *Sarah isst Früchte.*
es gibt – *Hier gibt es einen Apfel und eine Banane.*
brauchen – *Ich brauche noch einen Block.*
kaufen – *Was kaufen wir?*
reif – *Die Früchte sind schon reif.*
schon – *Du bist schon groß.*
noch – *Mein Bruder ist noch klein.*

Lektion 14

wünschen – *Was wünschen Sie? – Ein Kilo Tomaten.*

möchte (mögen) – *Ich möchte eine Melone.*

mögen – *Ich mag Äpfel, aber ich mag keine Birnen.*

kaufen – *Frau Richter kauft Tomaten.*

alles – *Alles ist richtig.*

bitter – *Die Zwiebel ist bitter.*

Lektion 15

können – *Ich kann gut Deutsch sprechen.*

dürfen – *Mutti, darf ich ins Kino gehen?*

fahren – *Peter fährt nach Deutschland.*

wohnen – *Er wohnt in Berlin.*

Lektion 16

der Festtag, die Festtage – *Der 8.März ist ein Festtag.*

der Tannenbaum, die Tannenbäume – *Der Tannenbaum ist immer grün.*

der/die Deutsche, die Deutschen – *Die Deutschen feiern Weihnachten drei Tage.*

der Wunsch – die Wünsche – *Ich habe einen Wunsch: Ich möchte einen Computer zu Weihnachten.*

die Süßigkeit, die Süßigkeiten – *Ich mag Süßigkeiten.*

das Weihnachten, die Weihnachten (mst Sg)

das Neujahr, die Neujahre – *Alles Gute zum Neujahr.*

schmücken – *Wir schmücken den Tannenbaum.*

bringen – *Der Weihnachtsmann bringt viele Geschenke.*

finden – *Wo ist mein Kuli? Ich kann ihn nicht finden.*

unter dem Tannenbaum – *Unter dem Tannenbaum sind Geschenke.*

zusammen – *Die Kinder spielen zusammen.*

einander – *Alle besuchen einander.*

immer – *Ich mache immer meine Hausaufgaben.*

Lektion 17

der Sportsaal (die Sportsäle) – *Im Sportsaal machen wir Sport.*

die Bibliothek (die Bibliotheken) – *In der Bibliothek gibt es viele Bücher.*

die Wand (die Wände) – *Die Wände sind weiß.*

die Speisehalle (die Speisehallen) – *In der Speisehalle essen wir.*

das Fenster (die Fenster) – *Unsere Klasse hat drei Fenster.*

das Zimmer (die Zimmer) – *Das Zimmer ist groß.*

sich setzen – *Ich setze mich. Du setzt dich.*

aufstehen – *Ich stehe um 7:00 Uhr auf.*

stehen – *Der Lehrer steht oft vorne.*

fehlen – *Wer fehlt heute? Heute fehlen Monika und Peter.*

vorlesen – *Ich lese den Text vor.*

hell – *Das Zimmer ist hell.*

vorne – *Vorne steht ein Tisch.*

in der Pause – *In der Pause gehen wir in die Speisehalle.*

Lektion 18

die Schaukel, die Schaukeln – *Auf dem Spielplatz gibt es eine Schaukel.*

die Rutschbahn, die Rutschbahnen – *Die Rutschbahn ist neu.*

das Karussell, die Karusselle – *Hans fährt Karusell.*

pflegen – *Die Schüler pflegen den Garten.*

pflanzen – *Die Schüler pflanzen Bäume und Blumen.*

begießen – *Wir begießen oft die Blumen im Garten.*

darüber – *Was kannst du darüber erzählen?*

hoch – *Unser Haus ist hoch.*

Lektion 19

der Satz, die Sätze – *Er übersetzt den Satz.*

der Computer, die Computer – *Wir arbeiten am Computer.*

die Deutschstunde, die Deutschstunden – *In der Deutschstunde spielen wir oft.*

das Fach, die Fächer – *Wir haben viele Fächer: Mathe, Deutsch, Englisch, Geschichte, Sport.*

das Wort, die Wörter – *Ich schreibe und lerne die neuen Wörter.*

das Wörterbuch, die Wörterbücher – *Ich suche das Wort im Wörterbuch.*

übersetzen – *Wir übersetzen den Text ins Deutsche.*

antworten – *Der Lehrer fragt, ich antworte.*

dreimal pro Woche – *drei Stunden pro Woche*

allein – *Ich mache Deutsch allein.*

wiederholen – *Ich wiederhole das Wort.*

kennen – *Ich kenne die Frau.*

darauf – *Er macht Karten und schreibt Wörter darauf.*

Lektion 20

der Fehler, die Fehler – *Er macht noch Fehler.*

die E-Mail, die E-Mails – *Ich schreibe Otto E-Mails.*

das Glück, nur Sg – *Ich wünsche Dir viel Glück!*

verstehen – *Alex versteht gut Deutsch.*

verbessern – *Der Lehrer verbessert unsere Fehler.*

schicken – *ein Foto schicken, einen Brief schicken*

lieb – *Unsere Lehrerin ist sehr lieb.*

für – *Die Blumen sind für die Mutter.*

über – *Ich spreche über meine Freunde.*

Lektion 21

der Saft, die Säfte – *Sarah mag Säfte.*
der Apfelsaft, die Apfelsäfte – *Wir trinken einen Apfelsaft.*
der Geburtstag, die Geburtstage – *Anna hat heute Geburtstag.*
die Torte, die Torten – *Wessen Torte ist das? -Meine, ich habe Geburtstag.*
das Mineralwasser – *Sirab ist ein Mineralwasser.*
das Geschenk, die Geschenke – *Meine Freunde geben mir Geschenke.*
fleißig – *Otto lernt gut. Er ist fleißig.*
trinken – *Was trinkst du?*
Besuch haben – *Emil hat heute Besuch.*
besuchen – *Ich besuche meine Oma.*
backen – *Meine Mutter bäckt die Torte.*
bekommen – *Ich bekomme Geschenke.*
glücklich – *Meine Mutter ist glücklich.*

Lektion 22

der Winter, die Winter – *Im Winter ist es kalt.*
der Frühling, die Frühlinge – *Ich mag den Frühling.*
der Sommer, die Sommer – *Im Sommer ist es warm.*
der Herbst, die Herbste – *Im Herbst sind Äpfel reif.*
die Jahreszeit, die Jahreszeiten – *Drei Monate sind eine Jahreszeit.*
die Blüte, die Blüten – *Die Bäume haben Blüten.*
die Nacht, die Nächte – *Im Winter sind die Nächte lang.*
die Sonne – *Die Sonne scheint hell.*
die Ferien (nur Pl) – *Im Juni beginnen die Sommerferien.*
das Ende, die Enden – *Ende Dezember feiern wir das Neujahr.*
blühen – *Im Frühling blühen die Blumen.*
aus sein – *Die Stunde ist aus.*
es regnet – *Im Herbst regnet es oft.*
es schneit – *Im Winter schneit es oft.*
denn – *Ich gehe nicht in die Schule, denn ich bin krank.*
warum – *Warum bist du nicht in der Schule?*
wieso – *Gehst du nicht in die Schule? Wieso?*
warm ↔ kalt. – *Im Winter ist es nicht warm.*
kurz ↔ lang. – *Im Sommer sind die Nächte kurz.*

Lektion 23

der Wind, die Winde – *Der Wind weht stark.*
die Erde (nur Sg) – *Die Erde ist unser Planet.*
das Feuer, die Feuer – *Wir machen Feuer.*
das Symbol, die Symbole – *Semeni ist das Frühlingsymbol.*

dauern – *Das Fest dauert fast einen Monat.*
in Ordnung bringen – *Die Frauen bringen ihre Wohnungen in Ordnung.*
verstecken – *Wo versteckt der Osterhase die Ostereier?*
suchen – *Wo ist mein Buch? Ich suche, aber kann es nicht finden.*

Lektion 24

zu Fuß gehen – *Ich gehe zu Fuß, die Schule ist nicht weit.*
tut weh – *Der Kopf tut mir weh.*
Was fehlt dir? – *Ich habe Kopfschmerzen*
reinkommen – *Warum stehst du in der Tür, komm rein.*
Platz nehmen – *Komm rein und nimm Platz bitte.*

Lektion 25

die Luft – *Die Luft in Guba ist immer frisch.*
es klingelt – *Es klingelt, ich mache die Tür auf.*
untersuchen – *Der Arzt untersucht meine Mutter.*
verschreiben – *Der Arzt verschreibt die Tabletten.*
im Bett bleiben – *Der Arzt sagt, ich muss eine Woche im Bett bleiben.*

Lektion 26

Wie spät ist es? – *Es ist 12:00 Uhr.*
halb – *Es ist halb vier (15:30).*
abends – *immer am Abend. Abends gehe ich in den Park.*
morgens – *immer am Morgen. Morgens lese ich ein Buch*

Lektion 27

der Staat, die Staaten – *An welche Staaten grenzt Aserbaidschan?*
das Feuer, die Feuer – *Aserbaidschan nennt man das Land der Feuer.*
das Erdöl – *Aserbaidschan ist reich an Erdöl.*
grenzen – *Aserbaidschan grenzt an 5 Staaten.*
reich sein (an D) – *Aserbaidschan ist reich an Gas.*

Lektion 28

die Information, die Informationen – *Ich habe viele Informationen über Deutschland.*
die Landschaft, die Landschaften – *Aserbaidschan hat eine schöne Landschaft.*
das Volk, die Völker – *Das aserbaidschanische Volk feiert den Tag der Republik.*
bewundern – *Die Natur von Aserbaidschan ist schön. Ich bewundere sie.*
einladen – *Wen lädst du ein?*
helfen – *Ich helfe oft der Mutter. Kannst du mir helfen?*
bleiben – *Bei wem bleibst du im Sommer? – Ich bleibe bei den Großeltern.*

ganz – *das ganze Volk, das ganze Haus = alle*
offiziell – *ein offizieller Festtag*
später – *Nicht jetzt, später mache ich meine Hausaufgaben.*

Lektion 29

der Fluss, die Flüsse – *Rhein ist der Fluss in Deutschland.*
der Berg, die Berge – *Welche Berge kennst du?*
der Wald, die Wälder – *Wir gehen in den Wald.*
der See, die Seen – *Das Land hat viele Seen.*
der Süden – *München liegt im Süden Deutschlands.*
die Messestadt, die Messestädte – *Leipzig ist eine Messestadt.*
die Kirche, die Kirchen – *In Deutschland gibt es viele Kirchen.*
produzieren – *In München produziert man BMWs.*
erzählen – *Mein Freund erzählt über Deutschland.*
kennenlernen – *Ich lerne einen Lehrer kennen.*

Lektion 30

der Einwohner, die Einwohner – *Aserbaidschan hat über 10 Millionen Einwohner.*
die Hochschule, die Hochschulen – *In Deutschland gibt es viele Hochschulen.*
die Allee, die Alleen – *Die Stadt hat viele Alleen.*
die Hauptstadt, die Hauptstädte – *Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.*
politisch – *Berlin ist ein politisches Zentrum.*
kulturell – *Baku ist auch ein kulturelles Zentrum.*
berühmt – *Deutschland hat viele berühmte Personen: Goethe, Schiller, Grass.*

Buraxılış məlumatı

ALMAN DİLİ 5

*Ümumtəhsil məktəblərinin 5-ci sinfi üçün
Alman dili (əsas xarici dil) fənni üzrə dərsliyin (qrif nömrəsi: 2020-022)*

METODİK VƏSAİTİ

Tərtibçi heyət:

Müəlliflər: **Çərəkz Qurbanlı**
İlhamə Məmmədova
Afət Məmmədova

Dil redaktoru **Əsli Piriyeva**

Naşir **Xəlil Həsənoğlu**
Redaktor **Jalə Kərimli**
Texniki redaktor **Ləsfət Talıbova**
Korrektor **Billurə Ələkbərova**
Dizayner **Tural Səfiyev**

© Azərbaycan Respublikası Təhsil Nazirliyi

Müəlliflik hüquqları qorunur. Xüsusi icazə olmadan bu nəşri və yaxud onun hər hansı hissəsini yenidən çap etdirmək, surətini çıxarmaq, elektron informasiya vasitələri ilə yaymaq qanuna ziddir.

Hesab-nəşriyyat həcmi 8,3. Fiziki çap vərəqi 10. Formatı 70x100 ¹/₁₆.
Kəsimdən sonra ölçüsü: 165x240. Səhifə sayı 160.
Şriftin adı və ölçüsü: məktəb qarnituru 10-12. Ofset kağızı. Ofset çapı.
Sifariş _____. Tiraj _____. Pulsuz. Bakı – 2020

Əlyazmanın yığma verildiyi və çapa imzalandığı tarix: _____

Nəşriyyat:

“Kövsər” Nəşriyyatı
(Bakı, AZ1010, Dilarə Əliyeva küç., 251A/8A)

Çap məhsulunu istehsal edən:
“Radius MMC” mətbəəsi
(Bakı şəhəri, Binəqədi şossesi, 53)

Pulsuz